

René Wohlhauser

*Die große und die
kleine*

Vokaltrilogie

„Drei Gesänge“

für Sopran, Bariton, Baßflöte, Baßklarinetten und
Violoncello
Maracas, Gran Cassa

2016

René Wohlhauser

Die große und die kleine Vokaltrilogie „Drei Gesänge“

für Sopran, Bariton, Baßflöte, Baßklarinette und Violoncello, Maraca, Gran Cassa

Die große Vokaltrilogie "Drei Gesänge"

1. **Verlorene Zukunft**, Fassung für Sopran und Violoncello (2016), auf ein Gedicht des Komponisten, 1. Teil der großen Vokaltrilogie "Drei Gesänge", Ergon 58, Nr. 3, Musikwerknnummer 1777, ca. 11:00
2. **Gestörte Lieder**, Fassung für Bariton, Baßflöte und Baßklarinette (2016), auf ein Gedicht des Komponisten, 2. Teil der großen Vokaltrilogie "Drei Gesänge", Ergon 58, Nr. 4, Musikwerknnummer 1778, ca. 10:30 Min.
3. **Quala Mirs**, Fassung für Sopran, Bariton, Baßflöte, Baßklarinette und Violoncello (2016), auf ein Gedicht des Komponisten, 3. Teil der großen Vokaltrilogie "Drei Gesänge", Ergon 58, Nr. 5, Musikwerknnummer 1779, ca. 11 Min.

Gesamtdauer: 33 Minuten

Die kleine Vokaltrilogie "Drei Gesänge"

1. **Verlorene Zukunft**, Fassung für Sopran solo (2016), auf ein Gedicht des Komponisten, 1. Teil der kleinen Vokaltrilogie "Drei Gesänge", Fassung a cappella, Ergon 58, Nr. 2, Musikwerknnummer 1775, ca. 7:20
2. **Gestörte Lieder**, Fassung für Bariton solo (2016), auf ein Gedicht des Komponisten, 2. Teil der kleinen Vokaltrilogie "Drei Gesänge", Fassung a cappella, 3. Fassung: Ergon 58, Nr. 1, Musikwerknnummer 1773c, ca. 5:15
- 3a). **Quala Mirs**, Fassung für Sopran, Bariton und Maraca (2016), auf ein Gedicht des Komponisten, 3. Teil der kleinen Vokaltrilogie "Drei Gesänge", Ergon 58, Nr. 6a, Musikwerknnummer 1781a, ca. 8 Min.
- 3b). **Quala Mirs**, Fassung für Sopran, Bariton und Gran Cassa (2016), auf ein Gedicht des Komponisten, 3. Teil der kleinen Vokaltrilogie "Drei Gesänge", Ergon 58, Nr. 6b, Musikwerknnummer 1781b, ca. 8 Min.

Gesamtdauer: 21 Minuten

2016

Kompositionsauftrag des Fachausschusses Musik Basel-Stadt und Basel-Land

Edition Wohlhauser, Selbstverlag
Schillerstraße 5, CH-4053 Basel
www.renewohlhauser.com

Weltweiter Vertrieb:
Schweizer Musikedition SME/EMS
Postfach 7851, 6000 Luzern 7
www.musicedition.ch/sme/composers/58d.htm

Inhaltsverzeichnis zur Vokaltrilogie „Drei Gesänge“, Pdf-Partiturversion

Die Seitenzahlen beziehen sich auf die Seitenzahlen unten an den Seiten.

Bei diesem Pdf handelt es sich um eine Kopiervorlage für doppelseitiges (Duplex- bzw. Vorder- und Rückseite-) Drucken.

Titelbild zur Vokaltrilogie „Drei Gesänge“	1
Innenbild zur Vokaltrilogie „Drei Gesänge“	2
Inhaltsverzeichnis	3
Titelbild zur großen Vokaltrilogie „Drei Gesänge“	4
Innenbild zur großen Vokaltrilogie „Drei Gesänge“	5
Titelbild zu „Verlorene Zukunft“, Duo-Fassung	6
Innenbild zu „Verlorene Zukunft“, Duo-Fassung	7
Vorwort zu „Verlorene Zukunft“, Duo-Fassung	8
Partitur von „Verlorene Zukunft“, Duo-Fassung	10
Werkkommentar zu „Verlorene Zukunft“, Duo-Fassung.....	22
Titelbild zu „Gestörte Lieder“, Ensemble-Fassung	23
Innenbild zu „Gestörte Lieder“, Ensemble-Fassung	24
Vorwort zu „Gestörte Lieder“, Ensemble-Fassung	25
Partitur von „Gestörte Lieder“, Ensemble-Fassung	27
Werkkommentar zu „Gestörte Lieder“, Ensemble-Fassung.....	43
Titelbild zu „Quala Mirs“, Ensemble-Fassung	44
Innenbild zu „Quala Mirs“, Ensemble-Fassung	45
Vorwort zu „Quala Mirs“, Ensemble-Fassung	46
Partitur von „Quala Mirs“, Ensemble-Fassung	48
Werkkommentar zu „Quala Mirs“, Ensemble-Fassung	68
Titelbild zur kleinen Vokaltrilogie „Drei Gesänge“	70
Innenbild zur kleinen Vokaltrilogie „Drei Gesänge“	71
Titelbild zu „Verlorene Zukunft“, Solo-Fassung	72
Innenbild zu „Verlorene Zukunft“, Solo-Fassung	73
Vorwort zu „Verlorene Zukunft“, Solo-Fassung	74
Partitur von „Verlorene Zukunft“, Solo-Fassung	76
Werkkommentar zu „Verlorene Zukunft“, Solo-Fassung.....	80
Titelbild zu „Gestörte Lieder“, Solo-Fassung	81
Innenbild zu „Gestörte Lieder“, Solo-Fassung	82
Vorwort zu „Gestörte Lieder“, Solo-Fassung	83
Partitur von „Gestörte Lieder“, Solo-Fassung	85
Werkkommentar zu „Gestörte Lieder“, Solo-Fassung.....	88
Titelbild zu „Quala Mirs“, Trio-Fassung mit Maraca	89
Innenbild zu „Quala Mirs“, Trio-Fassung mit Maraca	90
Vorwort zu „Quala Mirs“, Trio-Fassung mit Maraca	91
Partitur von „Quala Mirs“, Trio-Fassung mit Maraca	93
Titelbild zu „Quala Mirs“, Trio-Fassung mit Gran Cassa	98
Innenbild zu „Quala Mirs“, Trio-Fassung mit Gran Cassa	99
Vorwort zu „Quala Mirs“, Trio-Fassung mit Gran Cassa	100
Partitur von „Quala Mirs“, Trio-Fassung mit Gran Cassa	102
Werkkommentar zu „Quala Mirs“, Trio-Fassung	107
Werkkommentar zur Vokaltrilogie „Drei Gesänge“	108
Biographie	109

René Wohlhauser

*Die große
Vokaltrilogie
„Drei Gesänge“*

für Sopran, Bariton, Baßflöte, Baßklarinette und Violoncello

2016

René Wohlhauser

Die große Vokaltrilogie „Drei Gesänge“

für Sopran, Bariton, Baßflöte, Baßklarinette und Violoncello

Die große Vokaltrilogie "Drei Gesänge"

1. **Verlorene Zukunft**, Fassung für Sopran und Violoncello (2016), auf ein Gedicht des Komponisten, 1. Teil der großen Vokaltrilogie "Drei Gesänge", Ergon 58, Nr. 3, Musikwerknummer 1777, ca. 11:00
2. **Gestörte Lieder**, Fassung für Bariton, Baßflöte und Baßklarinette (2016), auf ein Gedicht des Komponisten, 2. Teil der großen Vokaltrilogie "Drei Gesänge", Ergon 58, Nr. 4, Musikwerknummer 1778, ca. 10:30 Min.
3. **Quala Mirs**, Fassung für Sopran, Bariton, Baßflöte, Baßklarinette und Violoncello (2016), auf ein Gedicht des Komponisten, 3. Teil der großen Vokaltrilogie "Drei Gesänge", Ergon 58, Nr. 5, Musikwerknummer 1779, ca. 11 Min.

Gesamtdauer: 33 Minuten

2016

Edition Wohlhauser, Selbstverlag
Schillerstraße 5, CH-4053 Basel
www.renewohlhauser.com

Weltweiter Vertrieb:
Schweizer Musikedition SME/EMS
Postfach 7851, 6000 Luzern 7
www.musicedition.ch/sme/composers/58d.htm

René Wohlhauser

Verlorene Zukunft

Fassung für Sopran und Violoncello

2016

René Wohlhauser

Verlorene Zukunft

Fassung für Sopran und Violoncello

2016

Ergon 58, Nr. 3, Musikwerknummer 1777

auf ein Gedicht des Komponisten

1. Teil der großen Vokaltrilogie „Drei Gesänge“

Edition Wohlhauser, Selbstverlag
Schillerstraße 5, CH-4053 Basel

Weltweiter Vertrieb:

Schweizer Musikedition SME/EMS
Postfach 7851
6000 Luzern 7

www.musicedition.ch/sme/composers/58d.htm

Vorwort zu „Verlorene Zukunft“, Ensemblefassung

Vorzeichen gelten jeweils nur für eine einzige Note in der entsprechenden Oktavlage. Unmittelbare Tonwiederholungen (auch durch Pausen getrennte) behalten die gleiche Tonhöhe bei. Töne ohne Vorzeichen gelten immer als nicht alteriert. Um Unsicherheiten auszuschließen, können manchmal trotzdem Auflösungszeichen erscheinen.

Accidentals only apply to the note they precede and to any immediate repetitions. However, to avoid ambiguity, natural signs are sometimes given.

Die Uraufführung der Ensemblefassung von „Verlorene Zukunft“ wurde interpretiert von

Christine Simolka, Sopran
Simon Thompson, Violoncello.

Sie fand statt im Rahmen einer Tournee des „Ensembles Polysono“

Christine Simolka, Sopran
Diana Muela Mora, Flöte
Yolanda Fernandez, Klarinette
Simon Thompson, Violoncello
René Wohlhauser, Bariton, Klavier und Leitung

und führte in folgende Konzertsäle:

Sa, 04. Feb. 2017, 19.30h: **Zürich**, Hottingersaal, Gemeindestraße 54
Sa, 11. Feb. 2017, 20:00h: **Bern**, Le Cap (Französische Kirche), Predigergasse 3
Sa, 18. Feb. 2017, 19:00h: **Gelterkinden**, Musikschule, Rünenbergerstraße 35
So, 26. Feb. 2017, 11:00h: **München**, Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Str. 5
Sa, 04. März 2017, 20:00h: **Berlin**, Ölberg-Kirche, Paul-Lincke-Ufer 29
Sa, 11. März 2017, 20:00h: **Basel**, Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19-21

Die vorliegende Partitur-Reinschrift wurde vom Komponisten hergestellt.

Aufführungsdauer: ca. 11 Min.

Text

Beim Text handelt es sich um ein Gedicht des Komponisten aus dem Jahre 2016.
Die Aussprache folgt der deutschen Aussprache.

Verlorene Zukunft

Verlorene Zukunft, wo driftest du hin?
Versprochene Helle, verblaßt.
Vergangen die Träume. Mit düsterer Stimm
Huscht Nachtwind durch dunklen Morast.

Verblichene Hoffnung, mit Sand im Beginn,
Verhangener Lichtschrein im Glas.
Vertracktes Erstreben. Mit lockerem Grimm
Beäugst du die Landschaft im Gras.

Verbotene Wünsche, ganz tief in dir drin,
Vernaschtes Begehren im Wahn.
Verklotzte Gestalten. Horch hin und vernimm
Das Geifern der tanzenden Ahn'.

Verbog'ne Erwartung, der Ausweg ist hin.
Verflossene Sehnsucht im Zug.
Verdrängtes Verlangen. Du glaubst, es sei schlimm,
Doch sieh, es ist all's nur Betrug.

Verlorene Zukunft

Fassung für Sopran und Violoncello
auf ein Gedicht des Komponisten
1. Teil der großen Vokaltrilogie "Drei Gesänge" *)
Ergon 58, Nr. 3, Musikwerknummer 1777 (2016)

René Wohlhauser

♩ = 56, sphärisch
mp

Sopran

Violoncello

4

Sop.

Vc.

7

Sop.

Vc.

10

Sop.

Vc.

14

Sop.

Vc.

gespenstisch, frei
p 3 3

wo drif-test du hin?

gespenstisch, frei
p 3 3

non legato

17 *im Tempo* *mf* *verklärt* 3

Sop. wo — drif-test du hin? Ver - spro-che - ne Hel - le, —

Vc. *non legato* *p*

19 *mp* 3

Sop. ver - blaßt. —

Vc. *pp* *p*

D II.

22 III. 3 Ver - gan - gen

Sop.

Vc. *mf* *pp* III. ord. IV. Flag. suono reale

C IV.

25 *p* die Träu - me. — Mit dis -

Sop.

Vc. *III. ord.* *I. ord.* *II. Flag.*

28 *mp* te-rer Stimm Huscht

Sop.

Vc.

4

(☺)
(Seiten-
wenden
Cello)

Verlorene Zukunft, Fassung für Sopran und Violoncello

Sop. 45 che ne

Vc. 45 (Seiten-
wenden
Cello) *mp*

Sop. 47 Hoff

Vc. 47 *p* *mp* *p*

Sop. 49 nung,

Vc. 49 *mp* *p* *non trem.*

Sop. 51

Vc. 51 *brillante* *f*

Sop. 55 mit Sand im Be-ginn, mit

Vc. 55 *p*

Sop. 58 Sand im Be-ginn, Ver-han-ge-ner Lich-

Vc. 58 *mf* *mp*

Sop. *mp*
60 schrein im Glas. Ver -

Vc. *p*

Sop. track

Vc. *mp p mp p mp*

Sop. tes Er

Vc. *p mp p mp p*

Sop.

Vc. *mp p mp*

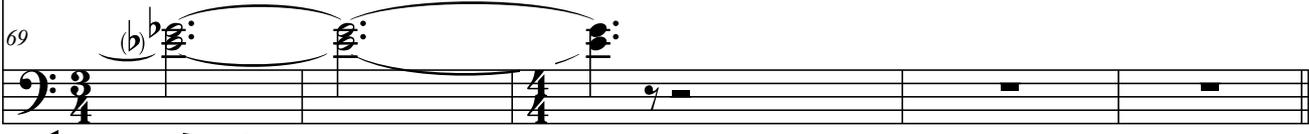
Sop. stre ben.

Vc. *p mp p mf*

Verlorene Zukunft, Fassung für Sopran und Violoncello

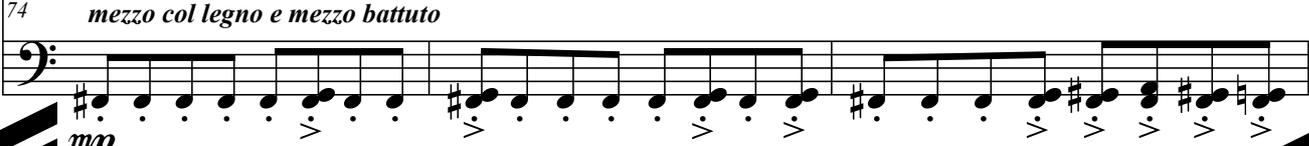
6
69

Sop. 
Mit lok - ke - rem Grimm Be - äugst du die Land - schaft im Gras.

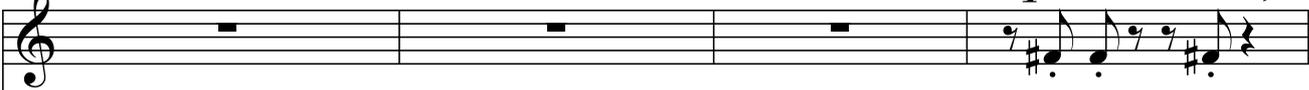
Vc. 
> *mp*

74 **Doppio movimento** ♩ = 112

Sop. 

Vc. 
mp

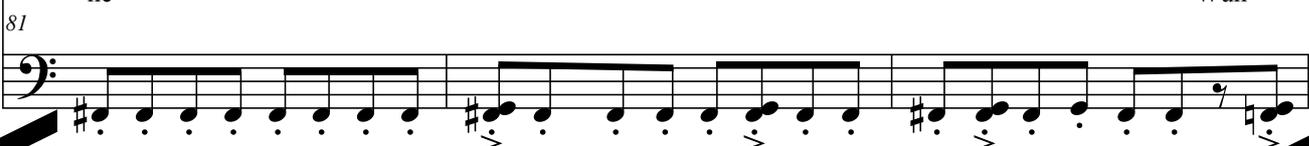
77 *mp*

Sop. 
Ver - bo - te -

Vc. 
mp

81

Sop. 
ne Wün -

Vc. 

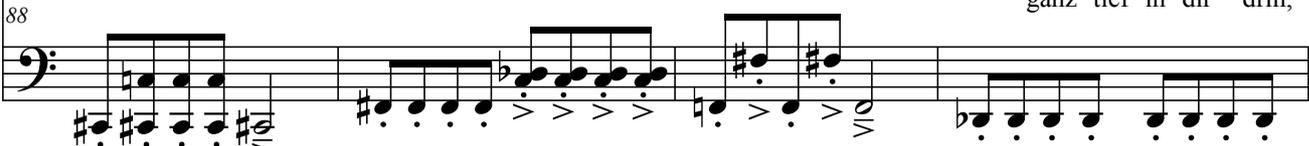
84

Sop. 
sche,

Vc. 
mezzo col legno e mezzo battuto

88

Sop. 
ganz tief in dir drin,

Vc. 

Verlorene Zukunft, Fassung für Sopran und Violoncello

92 Sop. Ver-nasch-tes Be-geh - - - - -

Vc. *arco*

96 Sop. - - - - -

Vc. *mit Schwung*

99 Sop. ren im Wahn. - - - - -

Vc. *sim.*

103 Sop. - - - - -

Vc. *viel Bogen*
pp

108 Sop. - - - - -

Vc. *p*
Ver -

114 Sop. - - - - -

Vc. *mp*
- - klotz - te Ge - stal - ten. Horch

119

Sop. hin und ver - nimm Das

Vc. *non legato*
mp

123

Sop. Gei - fern der tan - zen - den Ahn'.

Vc.

126

Sop.

Vc. *quasi presto poss.*
ff

128

Sop.

Vc.

130

Sop. Ver - bog' - ne Er -

Vc.

Mezzo movimento
Tempo primo ♩ = 56

mf

The image shows a musical score for Soprano (Sop.) and Violoncello (Vc.) across five systems, measures 132 to 136. The Soprano part is in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The Violoncello part is in bass clef. The lyrics are: "war - - - tung, der Aus - - - weg ist hin." The score includes various musical notations such as slurs, ties, and articulation marks. The Vc. part features complex rhythmic patterns with sixteenth and thirty-second notes, often grouped in sixths or triplets. Dynamic markings include *mf* (mezzo-forte) at measure 132. The systems are separated by double bar lines with repeat signs.

132 Sop. war - - - tung,

Vc. *mf*

133 Sop. der

Vc.

134 Sop. Aus - - - weg ist

Vc.

135 Sop. hin.

Vc.

136 Sop.

Vc.

137

Sop. *sempre non dim.* Ver - flos - - - -

Vc. 6 6 6 6

138

Sop. se - ne

Vc. 6 6 6 6

139

Sop. Sehn - - - -

Vc. 6 6 6 6

140

Sop. sucht

Vc. 6 6 6 6

141

Sop.

Vc. 6 6 6 6

143

Sop.

Vc.

144

Sop.

Vc.

p

im

p

146

Sop.

Vc.

Zug.

Ver-dräng-tes Ver-lan - - - gen.

mp

mf

mp

3

149

Sop.

Vc.

Du glaubst,

mp

pont.

152

Sop.

Vc.

es sei schlimm, Doch sieh,

ord.

suono reale sulla IIa Corda suono reale sulla IIIa Corda

p

156 *Ossia für Cello* *mp*

Sop. *mp*

Vc. *mp* suono reale sulla IVa Corda es ist

163 *p*

Sop. all's nur all's nur Be

Vc. *mp* *p*

168 *f* *mp* *p*

Sop. all's nur Be Be Be

Vc. *f* *pp*

173 *pp* *ppp* *mp*

Sop. Be Be - trug.

Vc. *ppp* *mp* sul tasto (molto)

179 *pp*

Sop.

Vc. *pp*

[11 Min.]
15. August 2016

Werkkommentar zu

Verlorene Zukunft

Fassung für Sopran und Violoncello,
auf ein Gedicht des Komponisten,

1. Teil der großen Vokaltrilogie „Drei Gesänge“,

2016 komponiert, Ergon 58, Nr. 3, Musikwerknummer 1777,
ca. 11 Min.

Kompositionsauftrag des Fachausschusses Musik Basel-
Stadt und Baselland

„Verlorene Zukunft“ ist ein teilsemantisches Gedicht des Komponisten, das als Ausgangspunkt für diese Komposition genommen wurde. Im Vordergrund der Musik sollte die lineare Ausgestaltung der Singstimme stehen, die durch das Cello in eigenständiger Weise kontrapunktiert wird. Deshalb komponierte ich zuerst eine Fassung für Sopran allein.

Ich ging vom Wunsch der Sopranistin Christine Simolka aus, etwas Sphärisches zu komponieren. In dieser Atmosphäre beginnt das Stück im nach wie vor solo gehaltenen ersten Teil. Es brauchte mehrere Fassungen, bis die notwendige Reduktion und Konzentration auf das Wesentliche gefunden wurde, die nicht zu schnell zu verschiedenen Tonhöhen ausschweift, sondern die sich auf einen einzigen zentralen Ton und sein Innenleben einläßt und diesen mit kleinen Intervallen umspielt, durch die Setzung anderer Zentraltöne in Frage stellt, verändert, umfärbt, bald nach oben und bald nach unten stößt, bis er sich am Schluß dieses Teils wieder in sich selbst findet. Und dies alles geschah nach genauen, den Verlauf und die Tongravitation minutiös austarierenden und strukturierenden Regeln.

Dieser Ausgangsstimmung mußte im weiteren Verlauf des Stückes antithetisches Material entgegengesetzt werden, um einen Dialog und ein dialektisches Gegen- und Zueinander der Ausdruckssphären in Gang zu setzen.

Über weite Strecken empfand ich es als problematisch, zu einem vorgegebenen Text zu komponieren. Denn auch bei Vokalmusik tauche ich normalerweise zuerst ganz in die Musik ein und komponiere die Gesangslinien ohne Text aus der Musik heraus, um dann anschließend nach Textstrukturen zu suchen, die den Ausdruck der Musik adäquat verstärken. Deshalb komponierte ich auch in diesem Stück weite Passagen zuerst ohne Text quasi instrumental, textierte sie zwischenzeitlich mit Lautpoesie, um dann schließlich eine geeignete kompositorische Interaktion zum vorgegebenen Text zu suchen. Es handelt sich deshalb bei diesem Stück nicht um eine Textvertonung im traditionellen Sinne, sondern um die spannende Frage, was geschieht, wenn bereits komponierte Musik auf einen bereits existierenden Text trifft.

René Wohlhauser

Kurzfassung:

Bei diesem Stück handelt es sich nicht um eine Textvertonung im traditionellen Sinne, sondern um die spannende Frage, was geschieht, wenn bereits komponierte Musik auf einen bereits existierenden Text trifft.

René Wohlhauser

Gestörte Lieder

Fassung für Bariton, Baßflöte und Baßklarinette

2016

René Wohlhauser

Gestörte Lieder

Fassung für Bariton, Baßflöte und Baßklarinette

2016

Ergon 58, Nr. 4, Musikwerknummer 1778

auf ein Gedicht des Komponisten

2. Teil der großen Vokaltrilogie „Drei Gesänge“

Edition Wohlhauser, Selbstverlag
Schillerstraße 5, CH-4053 Basel

Weltweiter Vertrieb:

Schweizer Musikedition SME/EMS
Postfach 7851
6000 Luzern 7

www.musicedition.ch/sme/composers/58d.htm

Vorwort zu „Gestörte Lieder“, Ensemblefassung

Vorzeichen gelten jeweils nur für eine einzige Note in der entsprechenden Oktavlage. Unmittelbare Tonwiederholungen (auch durch Pausen getrennte) behalten die gleiche Tonhöhe bei. Töne ohne Vorzeichen gelten immer als nicht alteriert. Um Unsicherheiten auszuschließen, können manchmal trotzdem Auflösungszeichen erscheinen.

Accidentals only apply to the note they precede and to any immediate repetitions. However, to avoid ambiguity, natural signs are sometimes given.

Die Uraufführung der Ensemblefassung von „Gestörte Lieder“ wurde interpretiert von
René Wohlhauser, Bariton
Diana Muela Mora, Baßflöte
Yolanda Fernandez, Baßklarinette.

Sie fand statt im Rahmen einer Tournee des „Ensembles Polysono“
Christine Simolka, Sopran
Diana Muela Mora, Flöte
Yolanda Fernandez, Klarinette
Simon Thompson, Violoncello
René Wohlhauser, Bariton, Klavier und Leitung
und führte in folgende Konzertsäle:

Sa, 04. Feb. 2017, 19.30h: **Zürich**, Hottingersaal, Gemeindestraße 54
Sa, 11. Feb. 2017, 20:00h: **Bern**, Le Cap (Französische Kirche), Predigergasse 3
Sa, 18. Feb. 2017, 19:00h: **Gelterkinden**, Musikschule, Rünenbergerstraße 35
So, 26. Feb. 2017, 11:00h: **München**, Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Str. 5
Sa, 04. März 2017, 20:00h: **Berlin**, Ölberg-Kirche, Paul-Lincke-Ufer 29
Sa, 11. März 2017, 20:00h: **Basel**, Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19-21

Die vorliegende Partitur-Reinschrift wurde vom Komponisten hergestellt.

Aufführungsdauer: ca. 10 ½ Min.

Text

Beim Text handelt es sich um ein Gedicht des Komponisten aus dem Jahre 2016.
Die Aussprache folgt der deutschen Aussprache.

Gestörte Lieder

Gestörte Lieder, sprachlos gerafft
Und schwarze Wolken im Tal.
Vergib dem Mond die Zeugenschaft
Und deinen Leiden die Qual.

Bequelle die Helle, erschaffe die Wand
Und bleiche Strophen im Wort.
Verschließe die Hörner im hellen Sand
Und Mondesleuchten im Fjord.

Zerglied're die Sprache, veräst'le den Laut
Und folg' dem Morgen dahin.
Erspüre die Sehnsucht auf brennender Haut
Und unter allem den Sinn.

Gerammtes Gefieder, bereit und verrucht
Und gierig nach mehr in der Nacht.
Es wandelt in Unruh', es scharrt und es sucht
Und findet kein Licht tief im Schacht.

Gestörte Lieder

Fassung für Bariton, Baßflöte und Baßklarinetze
auf ein Gedicht des Komponisten
2. Teil der großen Vokaltrilogie "Drei Gesänge" *)
Ergon 58, Nr. 4, Musikwerknnummer 1778 (2016)

René Wohlhauser

♩ = 56

Klingend notiert

(Shakuhachi)

Baßflöte

Baßklarinetze in B_♭

p *p* *fp*

fp *fp* *p*

Bar.

p Mm Mm Mm

Baßfl.

Baßklar. B_♭

fp *fp* *fp*

fp *fp* *fp*

Bar.

Mm *mf* Mm

Baßfl.

Baßklar. B_♭

mf *p* *f*

mf *p* *f*

Bar.

Ge Ge Ge

Baßfl.

Baßklar. B_♭

fp *fp* *fp*

fp *fp* *fp*

26 *mp* *mf* *mp*

Bar. *mp* *mf* *mp*

Baßfl.

Baßklar. B_b

e e Ge - stör - te Lie - der,

32 Sprechgesang, morseartig - - - - -

Bar. *p*

Baßfl.

Baßklar. B_b

stör - te Lie - der, Ge - stör - te Lie - der,

33

Bar.

Baßfl. *mf*

Baßklar. B_b *mf*

sprach - los

35 *p*

Bar. *p*

Baßfl. *p*

Baßklar. B_b *p*

ge - - - - - rafft,

37 Sprechgesang, morseartig - - - - -

Bar. *p*
sprach-los ge - rafft, los - ge - rafft

Baßfl.

Baßklar. B \flat

39

Bar.

Baßfl. *mf*

Baßklar. B \flat *mf*

40

Bar. *mf* *mp*
Und schwar - ze Wol - ken

Baßfl.

Baßklar. B \flat

41

Bar. *mf*
im Tal.

Baßfl.

Baßklar. B \flat

42 *p* Sprechgesang, morseartig

Bar. *p* schwar-ze Wol - ken Wol-ken im Tal im Tal.

Baßfl.

Baßklar. B_♭

43 *mp* *f* *p*

Bar. Ver - gib dem — Mond die

Baßfl. *mf*

Baßklar. B_♭ *mf*

46 3

Bar. Zeu - gen - schaft, —

Baßfl. *mf* *f*

Baßklar. B_♭ *mf* *f*

48 *pp*

Bar. Mmh —

Baßfl. *f*

Baßklar. B_♭ *f*

50 *mp*

Bar. Und dei - - - - - nen - - - - - Lei - - - - - den

Baßfl. *f*

Baßklar. B_b *f*

52

Bar. die Qual. _____

Baßfl. *f* *mf*

Baßklar. B_b *f* *mf*

54

Baßfl. *ff*

Baßklar. B_b *ff*

♩ = 100

Molto ritmico bis Takt 63

55 *mp*

Bar. Be - quel - - - - - le

Baßfl. *mp*

Baßklar. B_b *mp*

56

Bar. *p*

die — Hel — — — le, Be-quel-le

Baßfl.

Baßklar. B_♭

58

Bar.

die Hel — — —

Baßfl.

Baßklar. B_♭

60

Bar.

le,

Baßfl.

Baßklar. B_♭

61 *mp*

Bar.

er — — — schaf —

Baßfl.

Baßklar. B_♭

62

Bar. - - fe die

Baßfl. 3 3 3 3 3 3 3 3

Baßklar. B_b 3 3 3 3 3 3 3 3

63

Bar. *f* Wand, die Wand,

Baßfl. 3 3 3 3 3 3 *mp* *f*

Baßklar. B_b 3 3 3 3 3 3 *mp* *f*

65

Bar. be

Baßfl. 3 3 3 3 *mp* *f*

Baßklar. B_b 3 3 3 3 *mp* *f*

68

Bar.

Baßfl. *mp* 3 3 3 *non cresc.*

Baßklar. B_b *mp* 3 3 3 *non cresc.*

72

Bar. *pp*
 Baßfl. *pp*
 Baßklar. B \flat *pp*

Mit geschlossenenem Mund

79

Bar. *pp*
 Baßfl. *pp*
 Baßklar. B \flat *pp*

87

Bar. *mf* *mp* *p*
 Baßfl. *mf*
 Baßklar. B \flat *mf*

Und blei-che Stro - phen im Wort.

Meno mosso ♩ = 80

91

Bar. *mp*
 Baßfl. *pp*
 Baßklar. B \flat *pp*

blei - che Stro-phen im Wort.

97 *mf*

Bar. Ver - schlies - se die Hör -

Baßfl. *mf*

Baßklar. B_♭ *mf*

98 *mp*

Bar. - - - ner im hel - len

Baßfl. *mp*

Baßklar. B_♭ *mp*

100 *mf*

Bar. Sand, Und Mon - des - leuch - ten _____ im

Baßfl. *f*

Baßklar. B_♭ *f*

104 *p*

Bar. Fjord. _____

Baßfl. *p*

Baßklar. B_♭ *p*

10 $\text{♩} = 76$ Gestörte Lieder, Fassung für Bariton, Baßflöte und Baßklarinetze

Molto ritmico bis Takt 63

107 *mp* Zer - glie-d're die Spra - - - -

Bar. *mp*

Baßfl. *mp*

Baßklar. B \flat *mp*

110 - - - - - che,

Bar.

Baßfl.

Baßklar. B \flat

113 *p* Zer-glie-d're die Spra - che,

Bar. *p*

Baßfl. *p* *mp* *mp*

Baßklar. B \flat *p* *mp* *mp*

117 ver - äs -

Bar. *p* *mp*

Baßfl. *f* *p* *mp*

Baßklar. B \flat *f* *p* *mp*

121

Bar. *mf*

t'le den Laut,

Baßfl. *mf*

Baßklar. B \flat *mf*

123

Bar. *f* *mf*

Baßfl. *f*

Baßklar. B \flat *f*

126

Bar. G.P.

Baßfl. G.P. *pp*

Baßklar. B \flat G.P. *pp*

133 *mp*

Bar. Und folg' dem Mor - gen da - hin.

Baßfl.

Baßklar. B \flat

140 *Molto ritmico bis Takt 84*
p halb gesprochen

Bar. Er - spü - re

Baßfl.

Baßklar. B \flat

144

Bar. die Se -

Baßfl.

Baßklar. B \flat

147

Bar. ehn - su -

Baßfl.

Baßklar. B \flat

p

149 *pp*

Bar. ucht auf bren - nen - der

Baßfl.

Baßklar. B \flat *ppp*

153 (*pp*)

Bar. Haut, Und un - ter al - lem den Sinn.

Baßfl. *pppp*

Baßklar. B \flat *pppp*

159 G.P. (C)

Bar.

Baßfl. G.P. (C)

Baßklar. B \flat G.P. (C)

mp *mf*

$\text{♩} = 120$

mf 166

Bar. *mf* Ge - ramm - tes Ge - fie - der, be - reit und ver - rucht, Und

Baßfl.

Baßklar. B \flat *mf*

170 *mp*

Bar. gie - rig nach mehr in der Nacht. Es wan - delt in

Baßfl.

Baßklar. B \flat *mf*

174 *p*

Bar. Un - - - ruh', es scharrt und

Baßfl.

Baßklar. B \flat *svaposs.*

178 *mf*

Bar. es sucht, Und fin - - - det

Baßfl. *legato* *mf*

Baßklar. B \flat *mf*

181

Bar.

Baßfl.

Baßklar. B \flat

kein Licht

184

Bar.

Baßfl.

Baßklar. B \flat

187

Bar.

Baßfl.

Baßklar. B \flat

189

Bar.

Baßfl.

Baßklar. B \flat

192

Bar. *Licht*

Baßfl. *legato*

Baßklar. B \flat

196

Bar. *Es wan - delt in*

Baßfl.

Baßklar. B \flat

202

Bar. *Un - ruh', es scharrt und es*

Baßfl.

Baßklar. B \flat

206

Bar. *sucht, Und fin-det kein Licht tief im Schacht.*

Baßfl.

Baßklar. B \flat

$\text{♩} = 56$

Werkkommentar zu

Gestörte Lieder

Fassung für Bariton, Baßflöte und Baßklarinetten
auf ein Gedicht des Komponisten,
2. Teil der großen Vokaltrilogie „Drei Gesänge“,
2016 komponiert, Ergon 58, Nr. 4, Musikwerknummer 1778,
ca. 10 ½ Min.

Wie bei „Verlorene Zukunft“, komponierte ich auch bei diesem Werk zuerst eine Fassung für Solostimme allein, bevor ich in einem weiteren Arbeitsschritt die beiden Instrumente nicht einfach dazu fügte, sondern diese, unabhängig von der Singstimme, zuerst eine eigene Klangwelt entwickeln ließ, die sie dann der Solostimme entgegensetzten, wodurch die bereits komponierte Solostimme darauf reagieren mußte und sich durch diese Auseinandersetzung auch teilweise wieder veränderte.

Werke für eine Solostimme oder für eine begleitete Solostimme sind geprägt durch Linearität und durch die texturale Gestaltung dieser Linearität. Bei diesem Werk für Bariton und Instrumente versuchte ich mit einer Vorgehensweise zu arbeiten, die ich sonst nie anwende. (Sonst gestalte ich die Texte meistens aus der Musik heraus.) Ich nahm mein eigenes Gedicht „Gestörte Lieder“ als Textvorlage und versuchte, mich dadurch zu Musik tragen zu lassen. Die texturale Gestaltung der musikalischen Linearität ergibt sich bei dieser Vorgehensweise durch die individuelle Lesart, durch die intuitive Interpretation der Textvorlage. Der postexpressionistische Charakter des Gedichtes führte in der ersten Strophe denn auch zu einer postexpressionistischen Musik. Deshalb ging es im weiteren Verlauf der musikalischen Entwicklung darum, diesen Gestus aufzubrechen, um zu anderen Ausdrucksbereichen, zu anderen Sicht- und Interpretationsweisen des Textes zu gelangen. Die Spannung des Stückes ergibt sich denn auch weitgehend aus diesem Tauziehen, aus diesem hin und her wogenden Kampf der antagonistischen Kräfte zwischen Sich-entziehen-wollen, Dahinzurückfallen und Sich-wieder-befreien-wollen aus dieser starken suggestiven Sogwirkung des Gedichtes. Es ging um eine Autonomiegewinnung der Musik, die aber trotz allem ihre kantable Ausdruckskraft behalten und nicht in eine modische Verweigerungsästhetik fallen sollte.

René Wohlhauser

Kurzfassung:

In diesem Stück ging es um eine Autonomiegewinnung der Musik gegenüber der starken suggestiven Sogwirkung des vorgegebenen Gedichtes, die aber trotz allem ihre kantable Ausdruckskraft behalten und nicht in eine modische Verweigerungsästhetik fallen sollte.

René Wohlhauser

Quala Mirs

Fassung für Sopran, Bariton, Baßflöte, Baßklarinette und
Violoncello

2016

René Wohlhauser

Quala Mirs

Fassung für Sopran, Bariton, Baßflöte, Baßklarinette und
Violoncello

2016

Ergon 58, Nr. 5, Musikwerknummer 1779

auf ein Gedicht des Komponisten

3. Teil der großen Vokaltrilogie „Drei Gesänge“

Edition Wohlhauser, Selbstverlag
Schillerstraße 5, CH-4053 Basel

Weltweiter Vertrieb:

Schweizer Musikedition SME/EMS
Postfach 7851
6000 Luzern 7

www.musicedition.ch/sme/composers/58d.htm

Vorwort zu „Quala Mirs“, Ensemblefassung

Vorzeichen gelten jeweils nur für eine einzige Note in der entsprechenden Oktavlage. Unmittelbare Tonwiederholungen (auch durch Pausen getrennte) behalten die gleiche Tonhöhe bei. Töne ohne Vorzeichen gelten immer als nicht alteriert. Um Unsicherheiten auszuschließen, können manchmal trotzdem Auflösungszeichen erscheinen.

Accidentals only apply to the note they precede and to any immediate repetitions. However, to avoid ambiguity, natural signs are sometimes given.

Die Uraufführung der Ensemblefassung von „Quala Mirs“ wurde interpretiert vom „Ensemble Polysono“

Christine Simolka, Sopran

Diana Muela Mora, Flöte

Yolanda Fernandez, Klarinette

Simon Thompson, Violoncello

René Wohlhauser, Bariton, Klavier und Leitung

und führte in folgende Konzertsäle:

Sa, 04. Feb. 2017, 19.30h: **Zürich**, Hottingersaal, Gemeindestraße 54
 Sa, 11. Feb. 2017, 20:00h: **Bern**, Le Cap (Französische Kirche), Predigergasse 3
 Sa, 18. Feb. 2017, 19:00h: **Gelterkinden**, Musikschule, Rünenbergerstraße 35
 So, 26. Feb. 2017, 11:00h: **München**, Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Str. 5
 Sa, 04. März 2017, 20:00h: **Berlin**, Ölberg-Kirche, Paul-Lincke-Ufer 29
 Sa, 11. März 2017, 20:00h: **Basel**, Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19-21

Die vorliegende Partitur-Reinschrift wurde vom Komponisten hergestellt.

Aufführungsdauer: ca. 11 Min.

Text

Beim Text handelt es sich um ein Gedicht des Komponisten zwischen Lautpoesie und Musiklatein aus dem Jahre 2016.

Die Aussprache folgt der deutschen Aussprache.

Quala Mirs

Quala Mirs

Quala Mira

Rectala Girs

Quora muga ramm

Sancta rega nore gamm

Nocta rima

Mala riga

Donomo rogolo so

Gala sora

Mero Quero

La mero quali gora sedo

Quala Mirs

Solvat raro

Ergo tam cari quam ullum

Num durum quando vocem

Nullum nunc num-dam

Quarero

Quala rom

Quora dom

Quaro rem

Quero dem

Quala gam

Naro medo lam

Donomo pro quo

Quoro Roquo

Donomo

Quala Mira

Quala Mirs

Quala Mirs

Fassung für Sopran, Bariton, Baßflöte, Baßklarinetten und Violoncello

auf ein Gedicht des Komponisten

3. Teil der großen Vokaltrilogie "Drei Gesänge" *)

Ergon 58, Nr. 5, Musikwerknummer 1779 (2016)

René Wohlhauser

♩ = 56
mf

Sopran
Qua - la Qua - la Qua - la Mi - rs

Bariton
Qua - la Qua - la Qua - la Mi - rs

Baßflöte
Klingend notiert
p *mf*
Sehr geräuschhaft
Starkes Zungen-R

Baßklarinetten in B_b
Klingend notiert
p *mf*

Cello
Sempre sul ponticello
trem. *p* *mf*

8

Sop.
Qua - la Mi - ra
mf

Bar.
Qua - la Mi - ra
mf

Baßfl.
p

Baßklar. B_b
p

Vc.
p

Kehlkopfknattern
p ö

Kehlkopfknattern
p ö

16 *mf*

Sop. *mf* Rec - ta - la Gi - rs

Bar. Rec - ta - la Gi - rs

Baßfl. *p* *mf* *mf*

Baßklar. B₁ *p* *mf*

Vc. *p* *mf*

21 *mp* *mp* *mp*

Baßfl. *mp* *mp*

Baßklar. B₁ *mf* *mp* *mp*

Vc. *mf* *pos. norm.* *mp* *mp*

23 *mf* *mf*

Sop. Quo - ra mu - ga ramm

Bar. Quo - ra mu - ga ramm

Baßfl. *mf* 3 7 7 7

Baßklar. B₁ *mf* 3 5 5 5

Vc. *mf* 3 3 3 3 3

26

Sop. *f* *mf*
ramm Sanc - ta re - ga no - re gamm

Bar. *f* *mf*
ramm Sanc - ta re - ga no - re gamm

Baßfl. *f* *mf*

Baßklar. B \flat *f* *mf*

Vc. *f* *mf*

29

Sop. *mf*
Noc -

Bar. *mf*
Noc -

Baßfl. *f* *mf*

Baßklar. B \flat *f* *mf*

Vc. *f* *mf*

31

Sop. *(mf)*
ta ri - ma

Bar. *(mf)*
ta ri - ma

Baßfl. *mf* *(mf)*

Baßklar. B \flat *mf* *(mf)* *f*

Vc. *mf* *ff* *mf* *f*

Baßklar. B_b 35

dim.

Vc. 35

dim.

Baßfl. 41

mp *p*

Baßklar. B_b

p *ff*

Vc. 41

mp *p*

Baßfl. 44

mp

Baßklar. B_b

mp

Vc. 44

mp

Baßfl. 46

6 6 6 6

Baßklar. B_b

6 6 6 6

Vc. 46

6 6 6 6

48

Sop. *f* Ma - la ri - ga -

Bar. *f* Ma ri - ga -

Baßfl. *f*

Baßklar. B₁ *mp*

Vc. *mp*

50

Sop. *f* Do - no - mo ro - go - lo

Bar. *f* Do - no - mo ro - go - lo *p* so

Baßfl. *mp*

Baßklar. B₁ *mp* *f*

Vc. *mp* *f*

53

Baßfl. *mf*

Baßklar. B₁ *mf*

Vc. *mf*

Quala Mirs, Fassung für Sopran, Bariton und Ensemble

55 *mf*

Sop. Ga - la - so - ra Me - ro

Bar. Ga - la - so - ra Me - ro

Baßfl. *mf*

Baßklar. B_♭

Vc.

57

Sop. Que - ro La

Bar. Que - ro Que - ro La

Baßfl.

Baßklar. B_♭

Vc.

59

Sop. me - ro

Bar. me - ro qua - li go - ra se -

Baßfl.

Baßklar. B_♭ *mp*

Vc. *mp*

61

Sop. Qua - - - - - la - - - - - Mirs La

Bar. do Qua - - - - - la - - - - - Mirs

Baßfl. *mp* *mf* *p*

Baßklar. B_b *mf* *p*

Vc. *mf* *p*

64

Sop. me - ro qua - li - - go - ra

Bar. me - li - - go - ra

Baßfl. *p*

Baßklar. B_b *p*

Vc. *p* *Sempre sul ponticello* *trem.*

Sehr geräuschhaft
Starkes Zungen-R

69

Sop. Sol - - - - - vat

Bar. Sol - - - - -

Baßfl. *pizz.* *mp*

Baßklar. B_b *pizz.* *mp*

Vc. *mp* *pos. norm.* *col legno battuto*

70

Sop. ra - - - - ro

Bar. vat ra - - - - ro

Baßfl.

Baßklar. B_b

Vc.

71

Sop. Er - - - - go tam

Bar. Er - - - - go tam

Baßfl.

Baßklar. B_b

Vc.

72

Sop. ca - - - - ri

Bar. ca - - - - ri

Baßfl.

Baßklar. B_b

Vc.

73

Sop. *mf* *mf* *mf* *mf*

Bar. *mf* *mf* *mf* *mf*

Baßfl. *mf* *mf* *mf* *mf*

Baßklar. B₁ *mf* *mf* *mf* *mf*

Vc. *mf* *mf* *mf* *mf*

quam ul - - lum Num

75

Sop. *mf* *mp*

Bar. *mf*

Baßfl. *mf* *mf* *mf*

Baßklar. B₁ *mf* *mf* *mf*

Vc. *mf* *mf* *mf*

du - - - rum quan -

du - - - rum

76

Sop. *mp* *mp*

Bar. *mp*

Baßfl. *mp* *mp* *mp*

Baßklar. B₁ *mp* *mp* *mp*

Vc. *mp* *mp* *mp*

do vo - - -

quan - - - do vo - - -

78 *p*
Sop. cem Nu - llum nunc num - dam
Bar. cem Nu - llum nunc num - dam
Baßfl. *p* 6 6 3 3 3 3
Baßklar. B_♭ 6 6 3 3 3 3
Vc. *p* ord. 6 6 3 3 3 3

81 *mp* 9 9 9
Baßfl. *mp* 9
Baßklar. B_♭ *mp* 9
Vc. *mp* 9

82 9 9 9
Baßfl. 9
Baßklar. B_♭ 9
Vc. 9

83 *mp*
Sop. Qua - re - - - - - ro
mp
Bar. Qua - re - - - - - ro

83
Baßfl. *9*
Baßklar. B_b *9*
Vc. *9*

84 *mp*
Baßfl. *mp*
Baßklar. B_b *mp*
Vc. *p*

85 *mp*
Baßfl. *mp*
Baßklar. B_b *mp*
Vc. *mp*

Baßfl. *mf*

Baßklar. B_♭ *mf*

Vc. *mf*

Sop. *mf*

Bar. *mf*

Baßfl. *mp*

Baßklar. B_♭ *mp*

Vc. *mp* (loco)

Qua - - - - - la

Qua - - - - - la

Sop.

Bar.

Baßfl. *mf*

Baßklar. B_♭ *mf*

Vc. *mf*

rom

rom

90

Sop. Quo - - - - - ra

Bar. Quo - - - - - ra

Baßfl. *mp*

Baßklar. B_b *mp*

Vc. *(loco)* *mp*

91

Sop. dom

Bar. dom

Baßfl. *mf*

Baßklar. B_b *mf*

Vc. *mf*

92

Sop. Qua - - - - - ro

Bar. Qua - - - - - ro

Baßfl. *mp*

Baßklar. B_b *mp*

Vc. *(loco)* *mp*

Quala Mirs, Fassung für Sopran, Bariton und Ensemble

14

93

Sop. rem

Bar. rem

Baßfl. 9

Baßklar. B_b 9

Vc. 9

94

Sop. Que - - - - ro

Bar. Que - - - - ro

Baßfl. 9

Baßklar. B_b 9

Vc. 9

95

Sop. dem

Bar. dem

Baßfl. 9

Baßklar. B_b 9

Vc. 9

This musical score is for the piece 'Quala Mirs', arranged for Soprano, Baritone, and Ensemble. It consists of three systems of staves, each containing parts for Soprano, Baritone, Bass Flute, Bass Clarinet in B-flat, and Violoncello.

System 1 (Measures 96-97):
The Soprano and Baritone parts sing the word 'Qua' followed by a long rest and then 'la'. The instrumental parts feature a complex rhythmic pattern of eighth notes, with the Bass Flute, Bass Clarinet, and Cello parts marked with a '9' (likely indicating a nine-measure phrase or a specific rhythmic motif).

System 2 (Measures 97-98):
The vocal parts sing the word 'gam'. The instrumental parts continue with the same rhythmic pattern as in the previous system.

System 3 (Measures 98-99):
The Soprano and Baritone parts sing the word 'Na' followed by a long rest and then 'ro me'. The instrumental parts continue with the same rhythmic pattern. The Soprano and Baritone parts are marked with *dim.* (diminuendo). The instrumental parts are marked with *mf* (mezzo-forte).

The score is written in a key signature of one flat (B-flat major or F minor) and a 4/4 time signature. The ensemble parts are marked with *mf* (mezzo-forte) and the vocal parts with *dim.* (diminuendo).

100 Sop. do

100 Bar. me - - - do

100 Baßfl. (mp)

100 Baßklar. B_b (mp)

100 Vc.

103 Sop. *ppp* lam

103 Bar. *ppp* lam

103 Baßfl. *p* *p* *ppp* *p*

103 Baßklar. B_b *p* *p* *ppp* *p*

103 Vc. *ppp*

107 Baßfl.

107 Baßklar. B_b

107 Vc. *p*

108

Baßfl.

Baßklar. B_♭

Vc.

109

Sop.

Bar.

Baßfl.

Baßklar. B_♭

Vc.

p Do - Do -

p Do - Do -

111

Sop.

Bar.

Baßfl.

Baßklar. B_♭

Vc.

no - mo

no - mo

123

Baßfl. *mp* *p* *pp* *pp* *p* *mp*

Baßklar. B \flat *mp* *pp* *pp* *p* *mp*

Vc. *mp* *p* *pp* *pp* *p* *mp*

G.P. G.P. G.P.

Quasi improvvisando: sich verlangsamende steigende Tonleiter

130

Sop. *p* *p*

Bar. *p*

Do - - - - - no -

Do

130

Baßfl. *mf* *f* *ff* *fff*

Baßklar. B \flat *mf* *f* *ff* *fff*

Vc. *mf* *f* *ff* *fff* *p* *p*

137

Sop. *p* *p*

Bar. *p* *p*

Vc. *p* *p*

G.P. G.P. G.P. G.P.

no - mo Do - no - mo Do

no - mo Do - no - mo Do

144 *p* *mp* *G.P.*
 Sop. *no* *pp* *Mm* *mo* *mp* *G.P.*
 Bar. *p* *no - mo* *Äußerst zart* *pp* *Mm* *Do* *G.P.*
 Baßfl. *p* *Äußerst zart* *G.P.*
 Baßklar. B₁ *p* *G.P.*
 Vc. *p* *p* *G.P.*

151 *p* *G.P.* *G.P.* *G.P.*
 Sop. *Do* *no* *mo* *Qua - la* *G.P.*
 Bar. *Do - no* *G.P.* *mo* *G.P.* *Qua - la* *G.P.*
 Vc. *Do - no* *G.P.* *mo* *G.P.* *Qua - la* *G.P.*

158 *p*
 Sop. *Qua - la* *Mi - ra* *Qua - la* *Mi -*
 Bar. *Qua - la* *Mi - ra* *Qua - la* *Mi -*
 Baßfl. *p*
 Baßklar. B₁ *p*
 Vc. *p*

166 *geräuschhaft* *Zungen-R*
 Sop. *rs*
 Bar. *rs*
 Baßfl. *geräuschhaft* *Zungen-R*
 Baßklar. B₁ *geräuschhaft* *Zungen-R*
 Vc. *pont.*

Werkkommentar zu

Quala Mirs

Fassung für Sopran, Bariton, Baßflöte, Baßklarinetten und Violoncello

auf ein Gedicht zwischen Lautpoesie und Musiklatein des Komponisten,

3. Teil der großen Vokaltrilogie „Drei Gesänge“,

2016 komponiert, Ergon 58, Nr. 5, Musikwerknummer 1779, ca. 11 Min.

Kompositionsauftrag des Fachausschusses Musik Basel-Stadt und Baselland

So wie in unserer Gesellschaft Gegensätze aufeinander prallen, die sich mit der Zeit entweder als integrierbar oder als konfliktreich, aber trotzdem einigermaßen handhabbar oder als unvereinbar herausstellen, so lasse ich oft auch in meiner Kompositionsarbeit Gegensätzliches aufeinanderprallen und schaue dann, was sich daraus entwickelt. In diesem Sinne gewinnt meine Musik gesellschaftliche Relevanz, indem gesellschaftliche Konflikte mit künstlerischen Mitteln gespiegelt und bearbeitet werden.

Beim vorliegenden Stück sollte dies in mehrfacher Hinsicht geschehen. Einerseits im Verhältnis von Text und Musik und andererseits innerhalb der Musik selbst. Und dies mit zwei zusätzlichen Vorgaben. Einerseits sollte mein Gedicht „Fragmente, Bruchstücke und Auslassungen“, in dem ein Text allmählich dekomponiert wird, mit eigenständig entwickelter Musik zusammengebracht werden. Andererseits wollte ich in der Musik das wegen seiner starken Grundtonbildung in zeitgenössischer Musik weitgehend vermiedene Intervall der Quinte beleuchten.

Da die Musik nicht einfach den Text illustrieren oder verdoppeln, sondern sich eigenständig als starker Gegenpol entwickeln sollte, begann ich zu komponieren, ohne auf den Text zu achten. Da auch innerhalb der Musik gegensätzliches Material aufeinanderprallen sollte, wurde den eingangs in den Singstimmen erklingenden, mittelalterlichen reinen Quintenklang-Verschiebungen gleich äußerst Geräuschhaft-Clusterhaftes in den Instrumenten entgegengesetzt, das im Gegensatz zu den Quinten jegliches Grundtongefühl radikal neutralisiert. Daraus ergab sich als Herausforderung die Frage, was mit einer äußerst fragmentarisierten Reduktion des Materials musikalisch noch gestaltet werden kann, wenn, zusätzlich zur Reduktion, antagonistisches Material aufeinanderprallt. Wie ein Schriftsteller, der in die Eigendynamik, die die Figuren in seinem Roman entwickeln, nicht eingreifen darf, sondern ihnen einfach folgen muß, so brauchte ich nur zuzuschauen, was die in die Welt gesetzten Elemente der Notre Dame-Quinten und der dissonanten Klangschwärme miteinander machten, bis hin zum Schlußklang, der die beiden kontrastierenden Ausgangselemente der reinen Quinte und des Geräuschclusters in einem Cluster mit (durch die Instrumentation erzeugter) starker Quint-Haltigkeit zusammenbringt.

Durch die konsequente kompositorische Arbeit mit den reinen Quinten entwickelte das Stück in den Singstimmen allmählich eine so hohe musikalische Reinheit, daß mir jeder Anklang von Semantik wie eine Verunreinigung erschien. Aus diesem Grunde scheiterte das Vorhaben, das bereits existierende Gedicht mit dieser Musik zusammenzubringen. Nachdem diese Idee verworfen war, war der Weg frei, um aus der Musik heraus einen ihr adäquaten Text zu erfinden. So entwickelte sich allmählich eine Art „Musiklateinische Sprache“.

Gleichzeitig ist die Lautpoesie, als Metapher für das Nicht-verstehen-können und Trotzdem-verstehen-müssen des Anderen, ein deutlicher Bezug zur aktuellen Flüchtlingskrise.

René Wohlhauser

Kurzfassung:

Dieses Stück könnte dadurch gesellschaftliche Relevanz erlangen, daß gesellschaftliche Konflikte mit künstlerischen Mitteln gespiegelt und bearbeitet werden, indem antagonistisches Material aufeinanderprallt und eine Entwicklung in Gang setzt.

2. Fassung des Werkkommentars:

Dieses Stück spannt den Bogen über tausend Jahre Musikgeschichte, von den reinen Organum-Quintklängen der Notre Dame-Epoche bis zum geräuschhaften Cluster unserer Tage. Beides prallt bereits in den ersten Takten aufeinander. Aus diesem Zusammenprall entsteht die Energie, die die Entwicklung des Stückes vorantreibt, so wie in unserer Gesellschaft Gegensätze aufeinander prallen, die die gesellschaftliche Entwicklung weiter treiben. Und wir haben, wie in anderen Werken von mir, wieder die Lautpoesie, dieses Mal als Metapher für das Nicht-verstehen-können und Trotzdem-verstehen-müssen des uns Fremden, ein deutlicher Bezug zur aktuellen Flüchtlingskrise.

Kurzfassung für die Schweizer Musikedition:

Von den reinen Organum-Quintklängen der Notre Dame-Epoche bis zum geräuschhaften Cluster unserer Tage, prallt beides bereits in den ersten Takten aufeinander. Aus diesem Zusammenprall entsteht die Energie, die die Entwicklung des Stückes vorantreibt.

René Wohlhauser

*Die kleine
Vokaltrilogie
„Drei Gesänge“*

für Sopran, Bariton und 1 Maraca, Ossia: Gran Cassa

2016

René Wohlhauser

Die kleine Vokaltrilogie *„Drei Gesänge“*

für Sopran, Bariton und 1 Maraca, Ossia: Gran Cassa

Die kleine Vokaltrilogie "Drei Gesänge"

1. **Verlorene Zukunft**, Fassung für Sopran solo (2016), auf ein Gedicht des Komponisten, 1. Teil der kleinen Vokaltrilogie "Drei Gesänge", Fassung a cappella, Ergon 58, Nr. 2, Musikwerknummer 1775, ca. 7:20
2. **Gestörte Lieder**, Fassung für Bariton solo (2016), auf ein Gedicht des Komponisten, 2. Teil der kleinen Vokaltrilogie "Drei Gesänge", Fassung a cappella, 3. Fassung: Ergon 58, Nr. 1, Musikwerknummer 1773c, ca. 5:15
- 3a) **Quala Mirs**, Fassung für Sopran, Bariton und 1 Maraca (2016), auf ein Gedicht des Komponisten, 3. Teil der kleinen Vokaltrilogie "Drei Gesänge", Ergon 58, Nr. 6a, Musikwerknummer 1781a, ca. 8 Min.
- 3b) **Quala Mirs**, Fassung für Sopran, Bariton und Gran Cassa (2016), auf ein Gedicht des Komponisten, 3. Teil der kleinen Vokaltrilogie "Drei Gesänge", Ergon 58, Nr. 6b, Musikwerknummer 1781b, ca. 8 Min.

Gesamtdauer: 21 Minuten

2016

Edition Wohlhauser, Selbstverlag
Schillerstraße 5, CH-4053 Basel
www.renewohlhauser.com

Weltweiter Vertrieb:
Schweizer Musikedition SME/EMS
Postfach 7851, 6000 Luzern 7
www.musicedition.ch/sme/composers/58d.htm

René Wohlhauser

Verlorene Zukunft

Fassung für Sopran solo

2016

René Wohlhauser

Verlorene Zukunft

Fassung für Sopran solo

2016

Ergon 58, Nr. 2, Musikwerknummer 1775

auf ein Gedicht des Komponisten

Edition Wohlhauser, Selbstverlag
Schillerstraße 5, CH-4053 Basel

Weltweiter Vertrieb:

Schweizer Musikedition SME/EMS
Postfach 7851
6000 Luzern 7

www.musicedition.ch/sme/composers/58d.htm

Vorwort zu „Verlorene Zukunft“, Solofassung

Vorzeichen gelten jeweils nur für eine einzige Note in der entsprechenden Oktavlage. Unmittelbare Tonwiederholungen (auch durch Pausen getrennte) behalten die gleiche Tonhöhe bei. Töne ohne Vorzeichen gelten immer als nicht alteriert. Um Unsicherheiten auszuschließen, können manchmal trotzdem Auflösungszeichen erscheinen.

Accidentals only apply to the note they precede and to any immediate repetitions. However, to avoid ambiguity, natural signs are sometimes given.

Die vorliegende Partitur-Reinschrift wurde vom Komponisten hergestellt.

Aufführungsdauer: ca. 7 ½ Min.

Text

Beim Text handelt es sich um ein Gedicht des Komponisten aus dem Jahre 2016.
Die Aussprache folgt der deutschen Aussprache.

Verlorene Zukunft

Verlorene Zukunft, wo driftest du hin?
Versprochene Helle, verblaßt.
Vergangen die Träume. Mit düsterer Stimm
Huscht Nachtwind durch dunklen Morast.

Verblichene Hoffnung, mit Sand im Beginn,
Verhangener Lichtschrein im Glas.
Vertracktes Erstreben. Mit lockerem Grimm
Beäugst du die Landschaft im Gras.

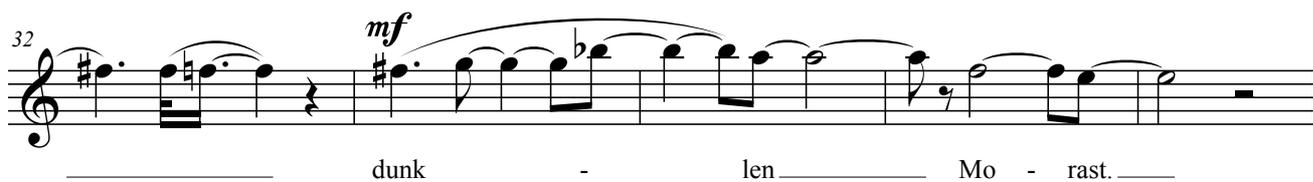
Verbotene Wünsche, ganz tief in dir drin,
Vernaschtes Begehren im Wahn.
Verklotzte Gestalten. Horch hin und vernimm
Das Geifern der tanzenden Ahn'.

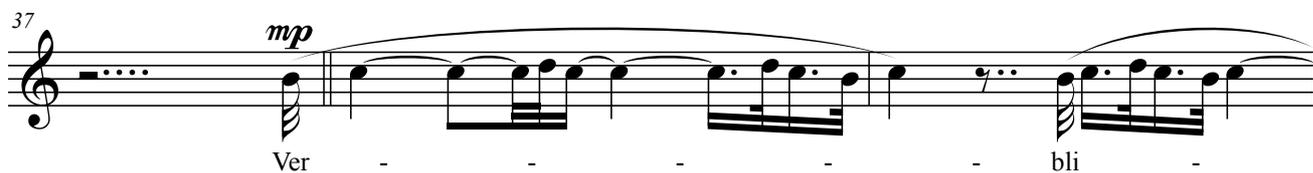
Verbog'ne Erwartung, der Ausweg ist hin.
Verflossene Sehnsucht im Zug.
Verdrängtes Verlangen. Du glaubst, es sei schlimm,
Doch sieh, es ist all's nur Betrug.

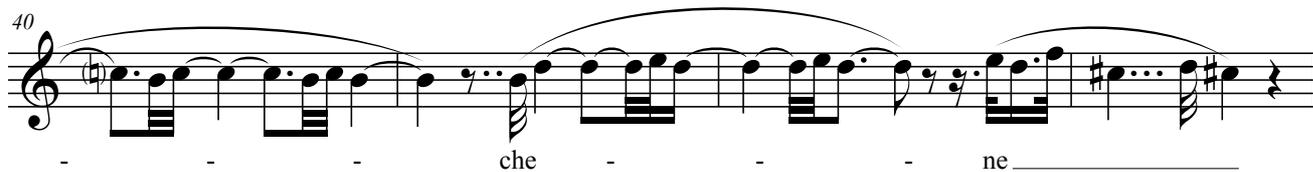
Sop.  22
gan - gen die Träu - me.

Sop.  25 *p* *mp*
Mit dūs - te-rer Stimm Huscht

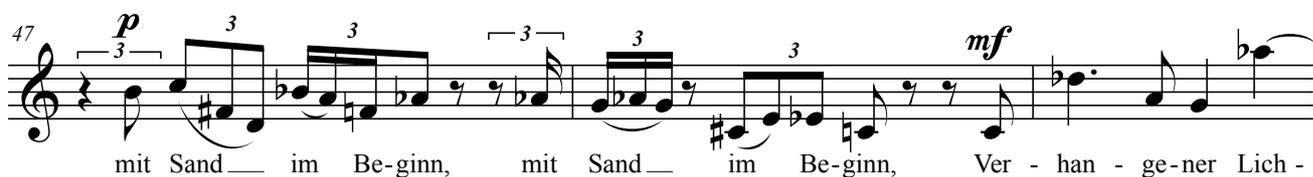
Sop.  29
Nacht - wind durch

Sop.  32 *mf*
dunk - len Mo - rast.

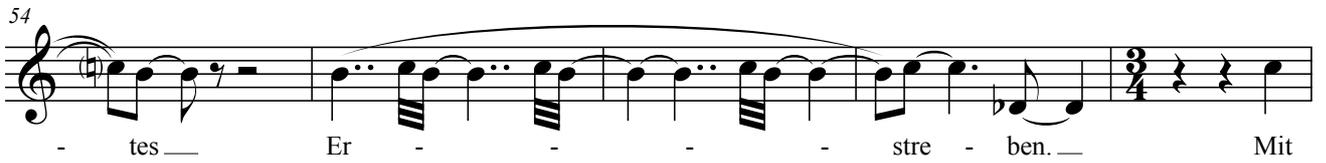
Sop.  37 *mp*
Ver - - - - - bli -

Sop.  40
- - - che - - - ne

Sop.  44
Hoff - - - nung,

Sop.  47 *p* *mf*
mit Sand im Be-ginn, mit Sand im Be-ginn, Ver - han - ge-ner Lich -

50 Sop. 
 - schrein im Glas. Ver-track

54 Sop. 
 - tes Er - stre - ben. Mit

59 Sop. 
 lok - ke-rem Grimm Be- äugst du die Land - schaft im Gras.

63 **Doppio movimento** ♩ = 112 
 Sop. Ver - bo - te - ne Wün -

67 Sop. 
 - sche, ganz tief in dir drin, Ver-nasch-tes Be-geh -

71 Sop. 
 - - - - - ren im

76 Sop. 
 Wahn. Ver - klotz - te

82 Sop. 
 Ge - stal - ten. Horch hin und ver - nimm Das

87 Sop. 
 Gei-fern der tan-zen-den Ahn'.

Tempo primo ♩ = 56

Sop. *mf*

92 Ver - bog' - ne Er - war - tung,

Sop.

94 der Aus - weg ist hin.

Sop.

97 Ver - flos - se - ne

Sop. *p*

100 Sehn - sucht im Zug.

Sop.

104 Ver - dräng - tes Ver - lan - gen. Du glaubst,

Sop.

108 es sei schlimm, Doch sieh,

Sop.

112 es ist all's nur Be - trug.

[7:20]

Werkkommentar zu

Verlorene Zukunft

Fassung für Sopran solo,

auf ein Gedicht des Komponisten,

1. Teil der kleinen Vokaltrilogie „Drei Gesänge“,

Fassung a cappella,

2016 komponiert, Ergon 58, Nr. 2, Musikwerknummer 1775,

ca. 7 ½ Min.

Kompositionsauftrag des Fachausschusses Musik Basel-Stadt und Baselland

„Verlorene Zukunft“ ist ein teilsemantisches Gedicht des Komponisten, das als Ausgangspunkt für diese Komposition genommen wurde. Im Vordergrund der Musik sollte die lineare Ausgestaltung der Singstimme stehen, die durch das Cello in eigenständiger Weise kontrapunktiert wird. Deshalb komponierte ich zuerst eine Fassung für Sopran allein.

Ich ging vom Wunsch der Sopranistin Christine Simolka aus, etwas Sphärisches zu komponieren. In dieser Atmosphäre beginnt das Stück im ersten Teil. Es brauchte mehrere Fassungen, bis die notwendige Reduktion und Konzentration auf das Wesentliche gefunden wurde, die nicht zu schnell zu verschiedenen Tonhöhen ausschweift, sondern die sich auf einen einzigen zentralen Ton und sein Innenleben einläßt und diesen mit kleinen Intervallen umspielt, durch die Setzung anderer Zentraltöne in Frage stellt, verändert, umfärbt, bald nach oben und bald nach unten stößt, bis er sich am Schluß dieses Teils wieder in sich selbst findet. Und dies alles geschah nach genauen, den Verlauf und die Tongravitation minutiös austarierenden und strukturierenden Regeln.

Dieser Ausgangsstimmung mußte im weiteren Verlauf des Stückes antithetisches Material entgegengesetzt werden, um einen Dialog und ein dialektisches Gegen- und Zueinander der Ausdruckssphären in Gang zu setzen.

Über weite Strecken empfand ich es als problematisch, zu einem vorgegebenen Text zu komponieren. Denn auch bei Vokalmusik tauche ich normalerweise zuerst ganz in die Musik ein und komponiere die Gesangslinien ohne Text aus der Musik heraus, um dann anschließend nach Textstrukturen zu suchen, die den Ausdruck der Musik adäquat verstärken. Deshalb komponierte ich auch in diesem Stück weite Passagen zuerst ohne Text quasi instrumental, textierte sie zwischenzeitlich mit Lautpoesie, um dann schließlich eine geeignete kompositorische Interaktion zum vorgegebenen Text zu suchen. Es handelt sich deshalb bei diesem Stück nicht um eine Textvertonung im traditionellen Sinne, sondern um die spannende Frage, was geschieht, wenn bereits komponierte Musik auf einen bereits existierenden Text trifft.

René Wohlhauser

Kurzfassung:

Bei diesem Stück handelt es sich nicht um eine Textvertonung im traditionellen Sinne, sondern um die spannende Frage, was geschieht, wenn bereits komponierte Musik auf einen bereits existierenden Text trifft.

René Wohlhauser

Gestörte Lieder

Fassung für Bariton solo

2016

René Wohlhauser

Gestörte Lieder

Fassung für Bariton solo

2016

3. Fassung

Ergon 58, Nr. 1c, Musikwerknummer 1773c

auf ein Gedicht des Komponisten

Edition Wohlhauser, Selbstverlag
Schillerstraße 5, CH-4053 Basel

Weltweiter Vertrieb:

Schweizer Musikedition SME/EMS
Postfach 7851
6000 Luzern 7

www.musicedition.ch/sme/composers/58d.htm

Vorwort zu „Gestörte Lieder“, Solofassung

Vorzeichen gelten jeweils nur für eine einzige Note in der entsprechenden Oktavlage. Unmittelbare Tonwiederholungen (auch durch Pausen getrennte) behalten die gleiche Tonhöhe bei. Töne ohne Vorzeichen gelten immer als nicht alteriert. Um Unsicherheiten auszuschließen, können manchmal trotzdem Auflösungszeichen erscheinen.

Accidentals only apply to the note they precede and to any immediate repetitions. However, to avoid ambiguity, natural signs are sometimes given.

Die Uraufführung der Solofassung von „Gestörte Lieder“ wurde interpretiert von René Wohlhauser, Bariton.

Sie fand statt im Rahmen einer Tournee des „Duos Simolka-Wohlhauser“

Christine Simolka, Sopran,

René Wohlhauser, Bariton, Klavier und Perkussion

und führte in folgende Konzertsäle:

- Mi, 07. Sept. 2016, 12:30 Uhr: Basel, Musikakademie, Rebgasse 70
- Sa, 10. Sept. 2016, 19:00 Uhr: Basel, Haus zur Musik, Schillerstraße 5
- Sa, 17. Sept. 2016, 19:00 Uhr: Stuttgart-Uhlbach, Gmdehaus Andreaskirche, Passeier Str. 7
- So, 25. Sept. 2016, 18:30 Uhr: Paris, Bateau Daphné, Quai Montebello face no 11
- Sa, 01. Okt. 2016, 19:30 Uhr: London, Gallery The Cello Factory, 33-34 Cornwall Road
- Sa, 08. Okt. 2016, 20:00 Uhr: Berlin, Ölberg-Kirche, Paul-Lincke-Ufer 29
- So, 09. Okt. 2016, 20:00 Uhr: Rheinsberg, Musikbrennerei, Königstraße 14
- Mo, 10. Okt. 2016, 20:00 Uhr: Berlin, Musikstudio Ohrphee, Jablonskistraße 15
- Sa, 29. Okt. 2016, 19:00 Uhr: Bremen, Weserburg, Museum für moderne Kunst
- So, 06. Nov. 2016, 19:00 Uhr: Schlitz, Landesmusikakademie Hessen, Schloß Hallenburg
- Mo, 07. Nov. 2016, 19:00 Uhr: Baden-Baden, Rathaus, Alter Ratssaal, Marktplatz 2

Die vorliegende Partitur-Reinschrift wurde vom Komponisten hergestellt.

Aufführungsdauer: ca. 5 Min.

Text

Beim Text handelt es sich um ein Gedicht des Komponisten aus dem Jahre 2016.
Die Aussprache folgt der deutschen Aussprache.

Gestörte Lieder

Gestörte Lieder, sprachlos gerafft
Und schwarze Wolken im Tal.
Vergib dem Mond die Zeugenschaft
Und deinen Leiden die Qual.

Bequelle die Helle, erschaffe die Wand
Und bleiche Strophen im Wort.
Verschließe die Hörner im hellen Sand
Und Mondesleuchten im Fjord.

Zerglied're die Sprache, veräst'le den Laut
Und folg' dem Morgen dahin.
Erspüre die Sehnsucht auf brennender Haut
Und unter allem den Sinn.

Gerammtes Gefieder, bereit und verrucht
Und gierig nach mehr in der Nacht.
Es wandelt in Unruh', es scharrt und es sucht
Und findet kein Licht tief im Schacht.

Gestörte Lieder

Fassung für Bariton solo
auf ein Gedicht des Komponisten

2. Teil der kleinen Vokaltrilogie "Drei Gesänge" *)

Fassung a cappella

Ergon 58, Nr. 1c, Musikwerknnummer 1773c, 3. Fassung (2016)

René Wohlhauser

Bariton $\text{♩} = 56$ *mp* *mf* *mp* Sprechgesang, morseartig -----
Ge - stör - te Lie - der, _____ *p* stör-te Lie-der, Ge - stör - te Lie-der,

4 *mp* *p* Sprechgesang, morseartig --
sprach-los ge - rafft, _____ sprach-los ge-rafft, los-ge-rafft

8 *mf* *mp* *mf*
Und schwar - ze Wol - ken _____ im Tal. _____

10 Sprechgesang, morseartig ----- *mp* *f* *p*
_____ schwar-ze Wol - ken Wol-ken im Tal im Tal. Ver-gib dem Mond _____ die

13 *pp* *mp* *f* *p*
Zeu-gen-schaft, _____ Mmh _____ Und dei - nen _____ Lei - den die Qual. _____

19 $\text{♩} = 100$ **Molto ritmico** bis Takt 23 *mp* *p*
Be-quel - le die _____ Hel - le, Be-quel-le

22 *mp*
die Hel - - - le, er - schaf - fe die

27 *f*
Wand, die Wand, _____

33 *pp*

Bar. 

Mit geschlossenem Mund

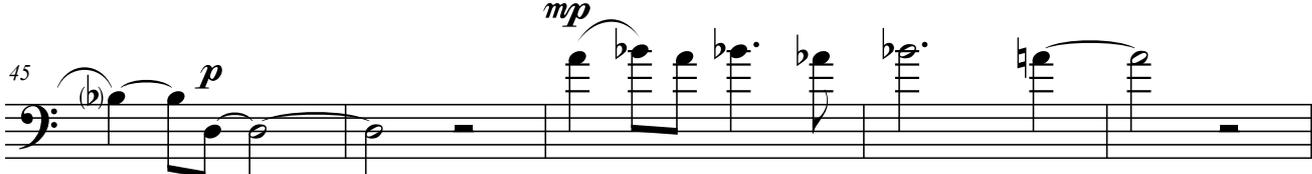
40 *mf* *mp*

Bar. 

Und blei-che Stro - phen _____ im _____

Meno mosso ♩ = 80

45 *p* *mp*

Bar. 

_____ Wort. _____ blei - che Stro - phen im Wort. _____

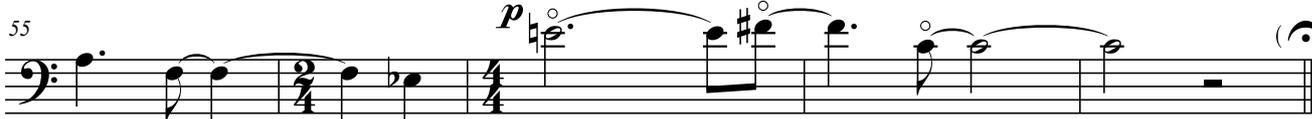
A Tempo ♩ = 100

50 *mf* *mp* *mf*

Bar. 

Ver-schlies-se die Hör - ner im hel-len Sand, Und Mon - des -

55 *p*

Bar. 

leuch - ten _____ im Fjord. _____

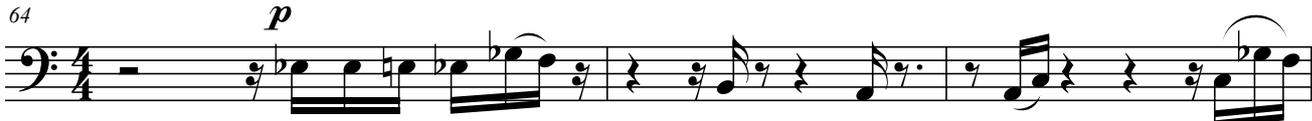
♩ = 76

60 *mp* *Molto ritmico* bis Takt 63

Bar. 

Zer - glie-d're die Spra - - - - - che,

64 *p*

Bar. 

Zer-glie-d're die Spra - - - - - che,

67 *mp* *mf*

Bar. 

ver - äs - t'le _____ den Laut, _____ *f*

72 *mf* *mp*

Bar. Und folg' dem Mor - gen da - hin.

Molto ritmico bis Takt 84

78 *p* *halb gesprochen*

Bar. Er - spü - re die Se - ehn -

83 *pp*

Bar. - su - ucht auf bren - nen - der Haut,

89 *pp*

Bar. Und un - ter al - lem den Sinn.

mf *mp* *mf*

Bar. Ge - ramm - tes Ge - fie - der, be - reit und ver - rucht, Und

99 *mp*

Bar. gie - rig nach mehr in der Nacht. Es wan - delt in Un -

104 *p*

Bar. ruh', es scharrt und es sucht,

108 *mf* *p*

Bar. Und fin - det kein Licht tief im Schacht.

[5:30]
13. Juli 2016 /
25. Aug. 2016

Werkkommentar zu **Gestörte Lieder**
Fassung für Bariton solo
auf ein Gedicht des Komponisten,
2. Teil der kleinen Vokaltrilogie „Drei Gesänge“,
Fassung a cappella,
2016 komponiert,
Ergon 58, Nr. 1c, Musikwerknummer 1773c, 3. Fassung,
ca. 5 ½ Min.

Werke für eine Solostimme sind geprägt durch Linearität und durch die texturale Gestaltung dieser Linearität. Bei diesem Werk für Bariton solo versuchte ich mit einer Vorgehensweise zu arbeiten, die ich sonst nie anwende. (Sonst gestalte ich die Texte meistens aus der Musik heraus.) Dieses Mal nahm ich mein eigenes Gedicht „Gestörte Lieder“ als Textvorlage und versuchte, mich dadurch zu Musik tragen zu lassen. Die texturale Gestaltung der musikalischen Linearität ergibt sich bei dieser Vorgehensweise durch die individuelle Lesart, durch die intuitive Interpretation der Textvorlage. Der postexpressionistische Charakter des Gedichtes führte in der ersten Strophe denn auch zu einer postexpressionistischen Musik. Deshalb ging es im weiteren Verlauf der musikalischen Entwicklung darum, diesen Gestus aufzubrechen, um zu anderen Ausdrucksbereichen, zu anderen Sicht- und Interpretationsweisen des Textes zu gelangen. Die Spannung des Stückes ergibt sich denn auch weitgehend aus diesem Tauziehen, aus diesem hin und her wogenden Kampf der antagonistischen Kräfte zwischen Sich-entziehen-wollen, Dahin-zurückfallen und Sich-wieder-befreien-wollen aus dieser starken suggestiven Sogwirkung des Gedichtes. Es ging um eine Autonomiegewinnung der Musik, die aber trotz allem ihre kantable Ausdruckskraft behalten und nicht in eine modische Verweigerungsästhetik fallen sollte.

René Wohlhauser

Kurzfassung:

In diesem Stück ging es um eine Autonomiegewinnung der Musik gegenüber der starken suggestiven Sogwirkung des vorgegebenen Gedichtes, die aber trotz allem ihre kantable Ausdruckskraft behalten und nicht in eine modische Verweigerungsästhetik fallen sollte.

René Wohlhauser

Quala Mirs

Fassung für Sopran, Bariton und Maraca

2016

René Wohlhauser

Quala Mirs

Fassung für Sopran, Bariton und Maraca

2016

Ergon 58, Nr. 6a, Musikwerknummer 1781a

auf ein Gedicht des Komponisten

3. Teil der kleinen Vokaltrilogie „Drei Gesänge“

Edition Wohlhauser, Selbstverlag
Schillerstraße 5, CH-4053 Basel

Weltweiter Vertrieb:

Schweizer Musikedition SME/EMS
Postfach 7851
6000 Luzern 7

www.musicedition.ch/sme/composers/58d.htm

Vorwort zu „Quala Mirs“, Duofassung

Vorzeichen gelten jeweils nur für eine einzige Note in der entsprechenden Oktavlage. Unmittelbare Tonwiederholungen (auch durch Pausen getrennte) behalten die gleiche Tonhöhe bei. Töne ohne Vorzeichen gelten immer als nicht alteriert. Um Unsicherheiten auszuschließen, können manchmal trotzdem Auflösungszeichen erscheinen.

Accidentals only apply to the note they precede and to any immediate repetitions. However, to avoid ambiguity, natural signs are sometimes given.

Die vorliegende Partitur-Reinschrift wurde vom Komponisten hergestellt.

Aufführungsdauer: ca. 11 Min.

Text

Beim Text handelt es sich um ein Gedicht des Komponisten zwischen Lautpoesie und Musiklatein aus dem Jahre 2016.

Die Aussprache folgt der deutschen Aussprache.

Quala Mirs

Quala Mirs

Quala Mira

Rectala Girs

Quora muga ramm

Sancta rega nore gamm

Nocta rima

Mala riga

Donomo rogolo so

Gala sora

Mero Quero

La mero quali gora sedo

Quala Mirs

Solvat raro

Ergo tam cari quam ullum

Num durum quando vocem

Nullum nunc num-dam

Quarero

Quala rom

Quora dom

Quaro rem

Quero dem

Quala gam

Naro medo lam

Donomo pro quo

Quoro Roquo

Donomo

Quala Mira

Quala Mirs

Quala Mirs

Fassung für Sopran, Bariton und 1 Maraca
auf ein Gedicht des Komponisten
3. Teil der kleinen Vokaltrilogie "Drei Gesänge" *)
Ergon 58, Nr. 6a, Musikwerknnummer 1781a (2016)

René Wohlhauser

The musical score is written for Soprano, Baritone, and Maraca. It consists of four systems of music, each with three staves. The Soprano and Baritone parts are vocal lines with lyrics, while the Maraca part is a rhythmic accompaniment. The score includes various musical notations such as clefs, time signatures, dynamics, and performance instructions.

System 1: Tempo marking $\text{♩} = 56$. Dynamics: *mf*. Lyrics: Qua - la Qua - la Qua - la Mi - rs Qua - la. Maraca dynamics: *p*.

System 2: Dynamics: *mf*. Lyrics: Mi - ra Rec - ta - la Gi - rs. Performance instructions: *Kehlkopfknattern*. Maraca dynamics: *p*.

System 3: Dynamics: *f*, *mf*. Lyrics: Quo - ra mu - ga ramm ramm Sanc - ta re - ga no -. Maraca dynamics: *p*, *mf*.

System 4: Dynamics: *mf*, *p*, *mf*. Lyrics: re gamm Noc - ta ri - ma. Performance instructions: *Kehlkopfknattern mit geschlossenem Mund*, *sanft kreisen*. Maraca dynamics: *p*.

52 *p* *mp*

Sop. Nul - lum nunc num - dam Qua-re - ro Qua - la

Bar. Nul - lum nunc num - dam Mm Qua-re - ro Qua - la

Mar. *p* *mp*

56

Sop. rom Quo - ra

Bar. rom Quo - ra

Mar. *p* *mp*

58

Sop. dom Qua - ro rem

Bar. dom Qua - ro rem

Mar. *p* *mp*

61

Sop. Que - ro dem Qua - la

Bar. Que - ro dem Qua - la

Mar. *p* *mp*

64

Sop. gam Na - - - ro me -

Bar. gam Na - ro

Mar. *p* *mp*

67

Sop. do

Bar. me - do

Mar. *mp*

70

Sop. *ppp* lam Do Do - *p*

Bar. *ppp* lam *Langsam drehen* Do Do - *p*

Mar. *pp*

75

Sop. - no - mo Do - no - mo Do - no - mo pro

Bar. - no - mo Do - no - mo Do - no - mo pro

Mar.

78

Sop. *p* quo ro quo *p*

Bar. *pp < p > pp* *gliss. gliss.* *pp < ppp > pp* *gliss. gliss.*

Mar. quo Quo Ro

84 *p* *p* *p*

Sop. Do - no - mo Do - no -

Bar. *pp* *p* *pp* *p* *pp* *p*

Mm Do Mm no - mo Mm Do - no -

84

91 *p* *p* *mp* *p*

Sop. mo Do no - mo Do -

Bar. *pp* *p* *pp* *p* *mp* *pp*

mo Mm Do Mm no - mo Do Mm

91

99

Sop. no mo - Qua - la Qua - la

Bar. *p*

Do - no mo Qua - la Qua - la

99

106

Sop. Mi - ra Qua - la Mi -

Bar. Mi - ra Qua - la Mi -

106

114

Sop. rs

Bar. rs

114

René Wohlhauser

Quala Mirs

Fassung für Sopran, Bariton und Gran Cassa

2016

René Wohlhauser

Quala Mirs

Fassung für Sopran, Bariton und Gran Cassa

2016

Ergon 58, Nr. 6b, Musikwerknummer 1781b

auf ein Gedicht des Komponisten

3. Teil der kleinen Vokaltrilogie „Drei Gesänge“

Edition Wohlhauser, Selbstverlag
Schillerstraße 5, CH-4053 Basel

Weltweiter Vertrieb:

Schweizer Musikedition SME/EMS
Postfach 7851
6000 Luzern 7

www.musicedition.ch/sme/composers/58d.htm

Vorwort zu „Quala Mirs“, Duofassung

Vorzeichen gelten jeweils nur für eine einzige Note in der entsprechenden Oktavlage. Unmittelbare Tonwiederholungen (auch durch Pausen getrennte) behalten die gleiche Tonhöhe bei. Töne ohne Vorzeichen gelten immer als nicht alteriert. Um Unsicherheiten auszuschließen, können manchmal trotzdem Auflösungszeichen erscheinen.

Accidentals only apply to the note they precede and to any immediate repetitions. However, to avoid ambiguity, natural signs are sometimes given.

Die vorliegende Partitur-Reinschrift wurde vom Komponisten hergestellt.

Aufführungsdauer: ca. 11 Min.

Text

Beim Text handelt es sich um ein Gedicht des Komponisten zwischen Lautpoesie und Musiklatein aus dem Jahre 2016.

Die Aussprache folgt der deutschen Aussprache.

Quala Mirs

Quala Mirs

Quala Mira

Rectala Girs

Quora muga ramm

Sancta rega nore gamm

Nocta rima

Mala riga

Donomo rogolo so

Gala sora

Mero Quero

La mero quali gora sedo

Quala Mirs

Solvat raro

Ergo tam cari quam ullum

Num durum quando vocem

Nullum nunc num-dam

Quarero

Quala rom

Quora dom

Quaro rem

Quero dem

Quala gam

Naro medo lam

Donomo pro quo

Quoro Roquo

Donomo

Quala Mira

Quala Mirs

Quala Mirs

Fassung für Sopran, Bariton und Gran Cassa
auf ein Gedicht des Komponisten
3. Teil der kleinen Vokaltrilogie "Drei Gesänge" *)
Ergon 58, Nr. 6b, Musikwerknummer 1781b (2016)

René Wohlhauser

The musical score is written for Soprano, Baritone, and Gran Cassa. It consists of four systems of music, each with three staves. The Soprano part is in treble clef, the Baritone part is in bass clef, and the Gran Cassa part is in a percussion clef. The tempo is marked as quarter note = 56. The dynamics range from *mf* (mezzo-forte) to *p* (piano). The Gran Cassa part includes specific performance instructions: *p <>* and *p <>* for the first two systems, and *p* for the last system. The Baritone part includes the instruction *Kehlkopfknattern* (laryngeal rattling) in the second system. The lyrics are: "Qua - la Qua - la Qua - la Mi - rs Qua - la", "Mi - ra Rec - ta - la Gi - rs", "Quo - ra mu - ga ramm ramm Sanc - ta re - ga no -", and "- re gamm Noc - ta ri - ma". The Gran Cassa part includes the instruction *Kehlkopfknattern mit geschlossenem Mund* (laryngeal rattling with closed mouth) in the fourth system. The score is marked with double bar lines and repeat signs at the beginning and end of each system.

Sop. *f* Ma - la ri - ga Do - no - mo ro - go - lo

Bar. *f* Ma ri - ga Do - no - mo ro - go - lo *p* so

G. C. *p* *mp*

Sop. *mf* T-t-t-t-t Ga - la so - ra Me-ro Que - ro La

Bar. *mf* Ga - la so - ra Me - ro Que - ro Que-ro La

Sop. me - ro Qua - la Mirs La me - ro

Bar. me - ro qua-li go - ra se - do Qua - la Mirs me -

Sop. *mp* qua - li go - ra Sol - vat ra - ro Er - go tam ca - ri

Bar. *mp* li go - ra Sol - vat ra - ro Er - go tam ca - ri

Sop. *mf* *mp* quam ul - lum Num du - rum quan - do vo - cem

Bar. *mf* *mp* quam ul - lum Num du - rum quan - do vo - cem

52 *p* Nul - lum nunc num - dam *mp* Qua-re - ro Qua - la

52 *p* Nul - lum nunc num - dam *mp* Mm Qua-re - ro Qua - la

G. C. *p* *mp*

56 rom Quo - ra

56 rom Quo - ra

G. C.

58 dom Qua - ro rem

58 dom Qua - ro rem

G. C.

61 Que - ro dem Qua - la

61 Que - ro dem Qua - la

G. C.

64 gam Na - - - ro me -

64 gam Na - ro

G. C.

67

Sop. do

Bar. me do

G. C. *mp*

70

Sop. *ppp* lam Do Do- *p*

Bar. *ppp* lam Do Do- *p*

G. C. *pp*

75

Sop. no mo Do no mo Do no mo pro

Bar. no mo Do no mo Do no mo pro

G. C.

78

Sop. *p* quo ro quo *p*

Bar. *pp < p > pp* *pp < ppp > pp* *gliss. gliss.*

G. C. quo Quo Ro

84 *p* *p* *p*

Sop. Do - no - mo Do - no -

Bar. *pp* *p* *pp* *p* *pp* *p*

Mm Do Mm no - mo Mm Do - no -

84

91 *p* *p* *mp* *p*

Sop. mo Do no - mo Do -

Bar. *pp* *p* *pp* *p* *mp* *pp*

mo Mm Do Mm no - mo Do Mm

91

99 *p*

Sop. - no mo - Qua - la Qua - la -

Bar. *p*

Do - no mo Qua - la Qua - la -

99

106

Sop. Mi - ra - Qua - la Mi - -

Bar. Mi - ra - Qua - la Mi - -

106

114

Sop. rs

Bar. rs

114

G. C.

Fassung für Sopran, Bariton und 1 Maraca, Ossia: Gran Cassa auf ein Gedicht zwischen Lautpoesie und Musiklatein des Komponisten,

3. Teil der kleinen Vokaltrilogie „Drei Gesänge“,
2016 komponiert, ca. 8 Min.

mit Maraca: Ergon 58, Nr. 6a, Musikwerknummer 1781a,

mit Gran Cassa: Ergon 58, Nr. 6b, Musikwerknummer 1781b,
Kompositionsauftrag des Fachausschusses Musik Basel-Stadt und Baselland

So wie in unserer Gesellschaft Gegensätze aufeinander prallen, die sich mit der Zeit entweder als integrierbar oder als konfliktreich, aber trotzdem einigermaßen handhabbar oder als unvereinbar herausstellen, so lasse ich oft auch in meiner Kompositionsarbeit Gegensätzliches aufeinanderprallen und schaue dann, was sich daraus entwickelt. In diesem Sinne gewinnt meine Musik gesellschaftliche Relevanz, indem gesellschaftliche Konflikte mit künstlerischen Mitteln gespiegelt und bearbeitet werden.

Beim vorliegenden Stück sollte dies in mehrfacher Hinsicht geschehen. Einerseits im Verhältnis von Text und Musik und andererseits innerhalb der Musik selbst. Und dies mit zwei zusätzlichen Vorgaben. Einerseits sollte mein Gedicht „Fragmente, Bruchstücke und Auslassungen“, in dem ein Text allmählich dekomponiert wird, mit eigenständig entwickelter Musik zusammengebracht werden. Andererseits wollte ich in der Musik das wegen seiner starken Grundtonbildung in zeitgenössischer Musik weitgehend vermiedene Intervall der Quinte beleuchten.

Da die Musik nicht einfach den Text illustrieren oder verdoppeln, sondern sich eigenständig als starker Gegenpol entwickeln sollte, begann ich zu komponieren, ohne auf den Text zu achten. Da auch innerhalb der Musik gegensätzliches Material aufeinanderprallen sollte, wurde den eingangs in den Singstimmen erklingenden, mittelalterlichen reinen Quintenklang-Verschiebungen gleich äußerst Geräuschhaft-Clusterhaftes in den Instrumenten entgegengesetzt (in der Duofassung durch die Maracas symbolisiert), das im Gegensatz zu den Quinten jegliches Grundtongefühl radikal neutralisiert. Daraus ergab sich als Herausforderung die Frage, was mit einer äußerst fragmentarisierten Reduktion des Materials musikalisch noch gestaltet werden kann, wenn, zusätzlich zur Reduktion, antagonistisches Material aufeinanderprallt. Wie ein Schriftsteller, der in die Eigendynamik, die die Figuren in seinem Roman entwickeln, nicht eingreifen darf, sondern ihnen einfach folgen muß, so brauchte ich nur zuzuschauen, was die in die Welt gesetzten Elemente der Notre Dame-Quinten und der dissonanten Klangschwärme miteinander machten, bis hin zum Schlußklang, der die beiden kontrastierenden Ausgangselemente der reinen Quinte und des Geräuschhaften zusammenbringt.

Durch die konsequente kompositorische Arbeit mit den reinen Quinten entwickelte das Stück in den Singstimmen allmählich eine so hohe musikalische Reinheit, daß mir jeder Anklang von Semantik wie eine Verunreinigung erschien. Aus diesem Grunde scheiterte das Vorhaben, das bereits existierende Gedicht mit dieser Musik zusammenzubringen. Nachdem diese Idee verworfen war, war der Weg frei, um aus der Musik heraus einen ihr adäquaten Text zu erfinden. So entwickelte sich allmählich eine Art „Musiklateinische Sprache“.

Gleichzeitig ist die Lautpoesie, als Metapher für das Nicht-verstehen-können und Trotzdem-verstehen-müssen des Anderen, ein deutlicher Bezug zur aktuellen Flüchtlingskrise.

René Wohlhauser

Kurzfassung:

Dieses Stück könnte dadurch gesellschaftliche Relevanz erlangen, daß gesellschaftliche Konflikte mit künstlerischen Mitteln gespiegelt und bearbeitet werden, indem antagonistisches Material aufeinanderprallt und eine Entwicklung in Gang setzt.

Werkkommentar zu

Die große und die kleine Vokaltrilogie „Drei Gesänge“

Die große Vokaltrilogie "Drei Gesänge" (2016)

Kompositionsauftrag des Fachausschusses Musik Basel-Stadt und Baselland

- 1) **Verlorene Zukunft**, Fassung für Sopran und Violoncello (2016), auf ein Gedicht des Komponisten, 1. Teil der großen Vokaltrilogie "Drei Gesänge", Ergon 58, Nr. 3, Musikwerknummer 1777, ca. 11:00
- 2) **Gestörte Lieder**, Fassung für Bariton, Baßflöte und Baßklarinette (2016), auf ein Gedicht des Komponisten, 2. Teil der großen Vokaltrilogie "Drei Gesänge", Ergon 58, Nr. 4, Musikwerknummer 1778, ca. 10:30 Min.
- 3) **Quala Mirs**, Fassung für Sopran, Bariton, Baßflöte, Baßklarinette und Violoncello (2016), auf ein Gedicht des Komponisten, 3. Teil der großen Vokaltrilogie "Drei Gesänge", Ergon 58, Nr. 5, Musikwerknummer 1779, ca. 11 Min.

Gesamtdauer: 33 Minuten

Die kleine Vokaltrilogie "Drei Gesänge" (2016)

Kompositionsauftrag des Fachausschusses Musik Basel-Stadt und Baselland

- 1) **Verlorene Zukunft**, Fassung für Sopran solo (2016), auf ein Gedicht des Komponisten, 1. Teil der kleinen Vokaltrilogie "Drei Gesänge", Fassung a cappella, Ergon 58, Nr. 2, Musikwerknummer 1775, ca. 7:20
- 2) **Gestörte Lieder**, Fassung für Bariton solo (2016), auf ein Gedicht des Komponisten, 2. Teil der kleinen Vokaltrilogie "Drei Gesänge", Fassung a cappella, 3. Fassung: Ergon 58, Nr. 1, Musikwerknummer 1773c, ca. 5:15
- 3a) **Quala Mirs**, Fassung für Sopran, Bariton und Maraca (2016), auf ein Gedicht des Komponisten, 3. Teil der kleinen Vokaltrilogie "Drei Gesänge", Ergon 58, Nr. 6a, Musikwerknummer 1781a, ca. 8 Min.
- 3b) **Quala Mirs**, Fassung für Sopran, Bariton und Gran Cassa (2016), auf ein Gedicht des Komponisten, 3. Teil der kleinen Vokaltrilogie "Drei Gesänge", Ergon 58, Nr. 6b, Musikwerknummer 1781b, ca. 8 Min.

Gesamtdauer: 21 Minuten

Die drei Werke der Trilogie tauchen in ganz unterschiedliche Stimmungen und beleuchten verschiedene Verhältnisse der Vokalstimmen zu den Instrumenten.

In der großen Vokaltrilogie sind dies Sopran zum Violoncello, Bariton zu Baßflöte und Baßklarinette, Sopran und Bariton zu Baßflöte, Baßklarinette und Violoncello.

In der kleinen Vokaltrilogie sind dies der Sopran in meditativer Versenkung, der Bariton im Dialog mit sich selber, und Sopran und Bariton, eingefärbt von Maracas.

In den drei Werken steht auch die Musik in einem jeweils anderen Verhältnis zum Text. In „Verlorene Zukunft“ handelt es sich nicht um eine Textvertonung im traditionellen Sinne, sondern um die spannende Frage, was geschieht, wenn bereits komponierte Musik auf einen bereits existierenden Text trifft. In „Gestörte Lieder“ geht es um eine Autonomiegewinnung der Musik gegenüber der starken suggestiven Sogwirkung des vorgegebenen Gedichtes. In „Quala Mirs“ wird aus der Musik heraus eine Art „Musiklateinische Sprache“ entwickelt.

René Wohlhauser

René Wohlhauser - Biographie

Komponist, Sänger, Pianist, Improvisator, Dirigent, Ensembleleiter des „Ensembles Polysono“, des „Duos Simolka-Wohlhauser“ und des „Trios Simolka-Wohlhauser-Seiffert“, Professor für Komposition, Improvisation, Neue Musik, Musiktheorie und Gehörbildung an der Kalaidos Musikhochschule und an der Musikakademie Basel, Schriftsteller.

- 1954:** geboren und in Brienz aufgewachsen, ist René Wohlhauser ein sehr vielseitiger Musiker mit einem stilistisch breiten Spektrum, der in verschiedenen Sparten ein sehr umfangreiches kompositorisches Werk geschaffen hat, das inzwischen über 1900 Werknummern umfaßt. Langjährige Erfahrungen als Rock- und Jazzmusiker, als Improvisator und als Liedbegleiter, sowie als Verfasser von Hörspielmusik beglei(te)ten seine hauptsächliche Tätigkeit als Komponist zeitgenössischer Kunstmusik.
- 1975-79:** Ausbildung am Konservatorium (Musikhochschule) Basel: Kontrapunkt, Harmonielehre, Analyse, Partiturspiel, Instrumentation und Komposition bei Thomas Kessler, Robert Suter, Jacques Wildberger und Jürg Wyttenbach. Dazu weitere Studien in Elektronischer Musik (bei David Johnson), Filmmusik (bei Bruno Spörri), Außereuropäischer Musik (bei Danker Shaaremann), später Gesang (bei David Wohnlich und Robert Koller), Algorithmische Komposition (bei Hanspeter Kyburz, 2000-2002), Improvisation (bei Rudolf Lutz, 2004-2014), Klavier (bei Stéphane Reymond), Max/MSP (bei Volker Böhm, 2005/2006) und Dirigieren (bei Thüning Bräm), sowie in Philosophie (bei Hans Saner). Lehrdiplom als Musiktheorielehrer. Anschließend Kompositionskurse bei Kazimierz Serocki, Mauricio Kagel, Herbert Brün und Heinz Holliger; eingehende Kompositionstudien bei Klaus Huber an der Musikhochschule Freiburg im Breisgau (1980-81) und bei Brian Ferneyhough (1982-87).
- 1978:** Kompositionspreis Valentino Bucchi, Rom, für „Souvenirs de l'Occitanie“ für Klarinette.
- 1981:** Kompositionspreis des Verbandes Deutscher Musikschulen, Bonn, für „Stilstudien“ für Klavier, vier Gitarren und zwei Schlagzeuger.
- 1983:** Kompositionspreis der Vereinigung der Jugendmusikschulen des Kantons Zürich.
- 1984:** Kompositionspreis von Stadt und Kanton Freiburg für „Fragmente für Orchester“.
- 1987:** Kompositionspreis des Domkapitels Salzburg für das „Orgelstück“.
- 1988:** Kranichsteiner Stipendienpreis der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt für „Adagio assai“ für Streichquartett (Uraufführung durch das Arditti-Quartett).
- 1990:** Kompositionspreis der Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater, St. Gallen: 1. Preis für das „Klarinettentrio Metamusik“.
- 1991:** Kulturförderpreis des Kantons Luzern.
- 1992:** Anerkennungspreis der Schweizer Gesellschaft für musikpädagogische Forschung, Zürich, für den mehrfach publizierte Aufsatz „Von einfachen graphischen Notationen und Verbalpartituren zum Denken in Musik“.
- 1996:** Portrait-CD beim Label „Creative Works Records“
- 1996:** Auswahlpreis „Selection“ von Swiss Radio International für die Porträt-CD „in statu mutandi“.
- 1998:** Kulturförderpreis des Kantons Basel-Landschaft.
- 2004:** Uraufführung der Oper „Gantenbein“ am Luzerner Theater in Zusammenarbeit mit dem internationalen Festival der Weltmusiktage und dem Luzerner Sinfonieorchester.
- Ab 2008 bis heute:** Regelmäßige internationale Tourneen mit dem eigenen „Ensemble Polysono“, dem „Duo Simolka-Wohlhauser“ und dem „Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert“ u. a. in Basel, Bern, Zürich, Luzern, Stuttgart, Köln, Olden-

- burg, Hamburg, München, Berlin, Paris, Salzburg, Wien und London.
- 2009:** Porträt-CD beim Label „musiques suisses / Grammont“.
- 2013:** Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erscheint im Pfau-Verlag, Saarbrücken.
- 2013:** Beginn der CD-Werkedition "Wohlhauser Edition" beim Label NEOS, München:
- 2013:** CD "The Marakra Cycle" mit dem Ensemble Polysono.
 - 2014:** CD "Quantenströmung", Kammermusikwerke mit dem Ensemble Polysono.
 - 2015:** CD "Manía", Klavierwerke mit Moritz Ernst.
 - 2016:** CD „Kasamarówa“ mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.
 - 2017:** CD „vocis imago“ mit diversen Ensembles.
 - 2019:** CD Kammeroper „L'amour est une duperie“ mit dem Ensemble Polysono.
- Komponiert u.a. Solo-, Kammer-, Vokal- und Orchestermusik, Orgelwerke, sowie Musiktheater (Oper).
- Zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland, so u.a. im Schauspielhaus Berlin, Nôtre-Dame de Paris, Concertgebouw Amsterdam, Tokyo, Rom, Toronto, New Castle, Aserbaidshan, Skandinavien, Frankfurt, Speyrer Dom, Klangforum Wien, Glinka-Saal St. Petersburg, Herkules-Saal der Residenz in München, Bangkok, Singapur und Malaysia, regelmäßige Aufführungsreihen u.a. in Basel, Bern, Zürich, Paris, Stuttgart, Hamburg, München und Berlin, sowie Aufführungen an Festivals wie den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik, den Tagen für Neue Musik Zürich, den internationalen Festivals in Odessa, Sofia, Cardiff, Brisbane, St. Petersburg ("International Sound Ways Festival of Contemporary Music") und dem Schweizerischen Tonkünstlerfest. Etliche Porträtkonzerte.
- Zusammenarbeit u.a. mit: Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Basler Sinfonieorchester, Luzerner Sinfonieorchester, Bieler Sinfonieorchester, Sinfonietta Basel, Klangforum Wien, Klarinettenensemble des Ensemble Modern, Ensemble Köln, Arditti-Quartett, Modigliani-Quartett, Schweizer Klarinetten trio, sowie mit namhaften andern Ensembles und Solisten der internationalen Musikszene.
- Gastdozent für Komposition u. a. an den Internationalen Ferienkursen Darmstadt (1988-94), am Festival in Odessa (1996-98), am internationalen Komponisten-Atelier in Lugano (2000) und an der Carl von Ossietzky-Universität in Oldenburg (2017). Workshops im Rahmen von „Jugend komponiert“ Baden-Württemberg in Karlsruhe (2013) und Thüringen in Weimar (2017).
- Umfangreiche Vortragstätigkeit vor allem über eigene Werke, auch in Rundfunksendungen.
- Publikationen über kompositorische, ästhetische und philosophische Aspekte der Neuen Musik u.a. in: „MusikTexte“ Köln, „Neue Zürcher Zeitung“, „Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik“, „New Music and Aesthetics in the 21st Century“. Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erschien im Pfau-Verlag Saarbrücken.
- Kompositionsaufträge aus dem In- und Ausland. Werkproduktionen durch in- und ausländische Rundfunkanstalten, sowie Porträtsendungen und Gastvorträge beim Radio.
- Portrait-CDs, Lexikon-Einträge und Artikel von verschiedenen Musikwissenschaftlern dokumentieren seine Arbeit.
- Kulturpolitisches Engagement (Komponistenforum Basel, Schweizerisches Komponisten-Kollegium, weltweites Partiturenvertriebssystem „Adesso“).
- Ausstellung seiner graphischen Werke in der Kunsthalle Basel.
- Regelmäßige Tätigkeit als Prüfungsexperte an Musikhochschulen.
- Unterrichtet seit 1979 Komposition, Musiktheorie und Improvisation an der Musikakademie Basel (und von 1979 bis 1991 an der Akademie Luzern) sowie als Professor an der Kalaidos Musikhochschule, zudem an den Volkshochschulen in Zürich und in Bern. Lebt als freischaffender Komponist in Basel.

Ausschnitte aus Rezensionen:

Zu den interessantesten jüngeren Schweizer Musikerfindern zählt der 1954 geborene René Wohlhauser, dessen Ästhetik sich gleichermaßen an der Tradition der Moderne (am stärksten wohl der Wiener Schule) wie an naturwissenschaftlichen Theoremen der Gegenwart herausbildet. (Sigfried Schibli in der „Basler Zeitung“, 28. Februar 1996.)

Bei näherem Hinhören entpuppt sich seine Musik als komplexes Geflecht von Bewegungen, von Energien, von Kraftlinien. Der in Basel lebende Komponist René Wohlhauser, Schüler von Jacques Wildberger und Brian Ferneyhough, läßt sich immer wieder von philosophischen, künstlerischen und naturwissenschaftlichen Ideen inspirieren, von Hegels Zeitbegriff, Monets Wirklichkeitsauffassung oder Leonhard Eulers Unendlichkeitsbegriff. Wohlhauser strebt in die Tiefe. Davon ausgehend aber gelangt er zu einer genuin musikalischen Darstellung. Sein ästhetisches Ziel ist: nicht modisches Gewerbe, sondern Authentizität. Die vielschichtigen Prozesse in seiner Musik können so auch als Parabel auf die komplexen Vorgänge in dieser Welt aufgefaßt werden. (Thomas Meyer im „Tele“ zum Komponistenporträt auf Radio DRS 2 am 27. September 1995.)

Weitere Informationen, u. a.

- Werkliste
- Publikationsverzeichnis
- Tonträgerliste

finden Sie unter www.renewohlhauser.com